

**Elektroindustrie
mit Exportrekord im
1. Halbjahr**

Die deutsche Elektroindustrie hat im 1. Halbjahr 2011 einen neuen Exportrekord aufgestellt. Von Januar bis Juni dieses Jahres wurden Produkte und Systeme im Rekordwert von 74 Mrd. Euro exportiert. „Verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Zuwachs von 11%“, sagte ZVEI-Chefvolkswirt Dr. Andreas Gontermann. (WD)

Seite 3

Anzeige

**Halle 3B
Stand B 04**



www.LCN.de

**„Dortmunder Lichttag“
geht in die nächste Runde**

Der „Dortmunder Lichttag“ fand erstmals im Rahmen der ELEKTROTECHNIK 2007 statt. Veranstalter sind der LTGR, die Lichttechnische Gesellschaft des Ruhrgebietes e.V., und der Fachverband Elektro- und Informationstechnische Handwerke NRW. (WD)

Seite 10

**Architekten-
und Planer-Forum
zur Sonderschau „E-Haus -**

Seit den gewaltigen Erdbeben und der Katastrophe in Japan wird der Umstieg in die Energieversorgung mit regenerativen Energieträgern beschleunigt voran getrieben. Das größte Potential bietet die Energieeffizienz. Es gibt den Konsens, dass die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen nur reduziert werden kann, wenn alle effizienter mit Energie umgehen. (WD)

Seite 12

**Verbraucher wünschen
sich mehr Energieeffizienz
im Haushalten**

Energieeffizienz im Haushalt ist für 95% der Bevölkerung in Deutschland von großer Bedeutung. Dies ist ein zentrales Ergebnis einer repräsentativen Forsa-Umfrage im Auftrag des ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie. (zvei)

Seite 17

**ELEKTROTECHNIK bietet Themen
für Handwerk, Architekten und Industrie**

Vom 14.09. bis 17.09.11 findet in der Messe Westfalenhallen Dortmund wieder die deutschlandweit führende Regionalfachmesse für Elektrotechnik und Industrie-Elektronik statt: Die ELEKTROTECHNIK steht auf dem Terminplan. Stefan Baumann, Geschäftsführer der Messe Westfalenhallen Dortmund GmbH kann ein breiteres Angebot und Zuwachs gegenüber der letzten Durchführung im Jahr 2009 vermelden.

„Wir verzeichnen eine Zunahme der vermieteten Fläche gegenüber der Vorveranstaltung“, freut sich Baumann. Rund 7% betrage der Zuwachs.

Was für die Fachbesucher aber mindestens ebenso wichtig sein dürfte: Das Ausstellungsspektrum erweitert sich auch. Die so genannte Nomenklatur, also die Übersicht aller auf der Messe vertretenen Themenbereiche, enthält 2011 mehr Stichworte als 2009. Erweiterungen gibt es beispielsweise auf den Feldern LED-Licht, Unterflur-Installationssysteme, Schalter sowie Sicherheitstechnik (Überwachungsmelde- und Zutrittskontrollsysteme etc.). Somit wird die ELEKTROTECHNIK noch vielfältiger, auch weil zahlreiche Aussteller ihr Produktspektrum erweitert haben und vielfältiger aufgestellt sind als früher.

Das bedeutet natürlich auch, dass sich Handwerk und Industrie heute mit viel mehr Produkten und Innovationen auskennen müssen als früher. Die ELEKTROTECHNIK hilft ihnen dabei. „Die technischen Anforderungen an die Branchen unserer Fachbesucher steigen, Einsatzgebiete und Produktvielfalt nehmen zu, Technologien verzahnen sich“, so Stefan Baumann. „Das wird auf der ELEKTROTECHNIK sichtbar.“ (WD)

Seite 2



Fachforum

**ELEKTROTECHNIK nimmt sich des Themas
„Energieeffizienz in der Industrieautomation“ an**

Seit den Erdbeben in Japan wird der Umstieg in die Energieversorgung mit regenerativen Energieträgern beschleunigt voran getrieben. Deutschland hat das Ziel, seine CO2-Emissionen erheblich zu senken. Das größte Potenzial bietet die Energieeffizienz. Es gibt den Konsens, dass die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen nur reduziert werden kann, wenn alle effizienter mit Energie umgehen. Die Techniken dazu sind vorhanden.



Ohne eine deutliche Verbesserung bei der Steigerung der Energieeffizienz auf allen Gebieten, wie z.B. im Bereich der Industrieautomatisierung, wird dieses Ziel nicht erreichbar sein. Energiemanagement-Systeme tragen dazu bei, die Energieeffizienz in Unternehmen und Organisationen zu erhöhen. Durch die dabei erzielbaren Kostenentlastungen stärken sie die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen. Mit der Norm EN 16001 werden EU-weit einheitliche Kriterien für ein Energiemanagement-System aufgestellt.

Die Fachmesse ELEKTROTECHNIK nimmt sich des Themas „Energieeffizienz in der Industrieautomation“ an. (WD)

Seite 4

Anzeigen

finder
Halle 4
Stand 4B 10

Halle 7
Stand C 22
KURTH ELECTRONIC
www.kurthelectronic.de

GSAB
ELEKTROTECHNIK GMBH
Normschrank
der Größe 1
Besuchen
Sie uns in
**Halle 3B
Stand B16**

Sonderschau

„E-Haus - Energieeffizienz, Komfort und Sicherheit“

Die Sonderschau wird von der RWE Vertrieb AG und dem Fachverband Elektro- und Informationstechnische Handwerke Nordrhein-Westfalen (FEH NRW) gemeinsam präsentiert und vom FEH NRW organisiert. Im 100 Quadratmeter großen „E-Haus“ sind nahezu alle gebäudetechnischen und energieeffizienten Systeme im wahrsten Sinne des Wortes erlebbar. Alle auf der Basis des weltweiten Standards KNX vernetzten Komponenten sind in Betrieb. Dazu gehören energieeffiziente Beleuchtung, TV und PC, die Erfassung und Auswertung von Verbrauchsmengen mit intelligenten Zählern (Smart Meter), vernetzte Hausgeräte, Photovoltaikanlage und eine solare Hometankstelle für E-Mobile. Das Smart-Meter-System visualisiert den individuellen Verbrauch jedes einzelnen Geräts auf einem Bildschirm. Die Ladestation für das E-Mobil ist mit einer Tarifwahlfunktion ausgestattet, so dass der Kunde, nachdem er sich mit einer Chipkarte authentifiziert hat, den günstigsten Tarif wählen kann. Das überarbeitete Modell eines Privathauses zeigt ausschließlich Gebäudesystemtechnik, die sich als praxistauglich und funktionsstüchtig bewährt hat. (WD)

Seite 9

Fortsetzung von Seite 1

ELEKTROTECHNIK 2011

Zuwachs und breiteres Angebot

Bei der letzten Durchführung der Fachmesse konnten die Messeleitung und der Fachverband Elektro- und Informationstechnische Handwerke NRW, fachlicher Träger der ELEKTROTECHNIK, bereits deutliche Erfolge bei der Gewinnung auch von Planern und Architekten für die Messe verzeichnen. Gegenüber der Vorveranstaltung hatte deren Anteil an den Fachbesuchern damals um mehr als 50% zugenommen. „Diesen Weg wollen wir auf jeden Fall weiter gehen“, so Baumann.



Er sei sicher, dass auch 2011 Programmpunkte in die ELEKTROTECHNIK integriert seien, die für Planer und Architekten von großem Interesse seien. Dazu gehört selbstverständlich das Architektenforum, aber auch die Sonderschau „E-Haus – Energieeffizienz, Komfort und Sicherheit“ sowie der „Dortmunder Lichttag“. Baumann: „Letztlich entscheidet natürlich die fachliche Qualität über die Attraktivität der Messe. Unter diesem Gesichtspunkt aber haben wir 2011 wahrlich einiges zu bieten.“

Auch hätten einige Themenfelder durch die jüngste politische Entwicklung zusätzliche Aktualität erhalten. Umweltfreundliche und erneuerbare Energien sind in aller Munde, seitdem die Bundesregierung die Energiewende mit Nachdruck anstrebt. Experten erwarten dadurch kräftige Impulse für die Elektrotechnikbranche. Moderne Gebäudesystemtechnik

kann Energie sparen. Fotovoltaik-Anlagen produzieren umweltfreundlichen Strom. Intelligente Netze verteilen regenerative Energien. Die betroffenen Einsatzgebiete von Elektrotechnik sind vielfältig. „Daher“, so Stefan Baumann, „informiert unsere Fachmesse alle Branchen, die das Thema angeht – vom Handwerk bis zu Industrie und Energieversorgern –, über die notwendigen Innovationen.“ (WD)

Neues Schraublocherprogramm verkürzt die Arbeitsgänge

Unter dem Motto mühelos, sauber und gratfrei stellt die CIMCO-Werkzeugfabrik ihr neues Schraublocherprogramm vor. Die zu 100% Made in Germany gefertigten Schraublocher sind zu, allen im Markt etablierten Systemen kompatibel, weisen aber im Detail für den Anwender viele Vorteile auf.

Das Sortiment der Rundlocher unterteilt sich in drei verschiedene Produktlinien, die hauptsächlich in den Eigenschaften der Matrize und der Stempel differieren:

- BASIC
- DIAMANT
- DIAMANT-VA

In der Produktlinie „BASIC“ wird das ausgestanzte Abfallstück nicht gespalten, sondern beim Schneiden des Loches lediglich auf die Stempelform verbogen. Hierdurch ist eine mühelose Entnahme möglich.

In den Serien „DIAMANT“ und „DIAMANT-VA“ wird das Abfallstück in drei Stücke geteilt und kann wesentlich einfacher entnommen werden - ein Verklemmen des Abfallstücks ist ausgeschlossen.

Ein in der Praxis unverzichtbares Detail findet der Anwender bei den Formlochern. Hier hat CIMCO die Matrizen mit einer seitlichen Öffnung versehen, so dass nach dem Stanzen das Abfallstück durch Entfernen des Zugbolzens seitlich aus der Matrize problemlos herausrutschen kann.

Das neue Sortiment wird von CIMCO durch zahlreiches Zubehör, sowie Hand- und auch Akku-Hydraulische-Stanzwerkzeuge abgerundet. Mit der „neuen Generation“ Schraublocher bietet CIMCO dem Handwerk erneut ein Werkzeugsystem mit dem nicht nur die Arbeitsgänge verkürzt und erleichtert werden, sondern auch der Marktstandard sicherlich eine neue Definition bekommt.

Halle 3B, Stand D20



Bild: Carl Jul. Müller GmbH

Anzeige

ELEKTROTECHNIK Dortmund 2011 Hallenplan



14. bis 19.09.11
Messegelände
Dortmund

Quelle:
Westfalenhallen Dortmund

Arbeitssicherheits-Seminare für Lehrlinge

Zum 28. Male seit 1980 werden auf der diesjährigen ELEKTRO-TECHNIK die Arbeitssicherheits-Seminare für Lehrlinge aller Elektro-Berufe angeboten. Die Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BGETEM, Köln) und der Fachverband Elektro- und Informationstechnische Handwerke Nordrhein-Westfalen veranstalten gemeinsam zu den nachstehend aufgeführten Terminen fünf inhaltsgleiche Seminare für Auszubildende aller Elektro-Berufe. Geboten werden lehrreiche und auf den Zuhörerkreis zugeschnittene Lehrinhalte. Die Teilnahme ist kostenfrei.

**14.09. (Mi.), Halle 3 A
9:30 Uhr bis 12 Uhr**

„Arbeiten an elektrischen Niederspannungsanlagen“

Studienrat Wolfgang Mölleken vom Robert-Bosch-Berufskolleg der Stadt Dortmund führt durch das Seminar. (WD)

Wiederholungen des Seminars am 15.09. und 16.09.11.

eibPort Version 3 - Jetzt mit 600 MHz Vortex 86DX Prozessor

Äußerlich hat er sich kaum verändert, aber innerlich hat er gewaltig an Kraft gewonnen. Der eibPort Version 3 der *b.a.b-technologie* hat jetzt einen 600 MHz Vortex 86DX Prozessor, 256 MB RAM und ein 4 GB Flash Speicher. Damit verfügt er jetzt über eine Datenaufzeichnung von 500.000 Telgrammen, die eine umfangreiche und detaillierte Datenanalyse mittels der neuen Grafen-Bibliothek ermöglicht.



eibPort KNX/EnOcean
Bild: b.a.b-technologie GmbH

Die neue Hardware bietet auch Softwareseitig einiges an Spielraum, so dass in Zukunft weiterhin mit interessanten Firmware Updates auf der Internetseite aufgewartet wird.

Dank der im Energieverbrauch optimierten Vortex Prozessoren, bleibt die Leistungsaufnahme von eibPort V3 nach wie vor unter 5 W. Lieferbar ist eibPort als KNX, Powernet KNX und auch KNX/EnOcean Variante.

Halle 3B, Stand A04

Fortsetzung von Seite 1

Elektroindustrie mit Exportrekord im 1. Halbjahr

Die deutsche Elektroindustrie hat im 1. Halbjahr 2011 einen neuen Exportrekord aufgestellt.



ZVEI-Chefvolkswirt
Dr. Andreas Gontermann
Bild: ZVEI

Von Januar bis Juni dieses Jahres wurden Produkte und Systeme im Rekordwert von 74 Mrd. Euro exportiert. „Verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Zuwachs von 11%“, sagte ZVEI-Chefvolkswirt Dr. Andreas Gontermann. „Neben den Ausfuhren nach China, die in den ersten sechs Monaten um 25% gegenüber Vorjahr gestiegen sind, haben insbesondere auch die Elektroexporte in die USA überproportional zugelegt.“ Sie wuchsen im 1. Halbjahr um 21% gegenüber Vorjahr.

Zwar sind die Elektroausfuhren im Juni d. J. 2% hinter ihrem Vorjahreslevel zurückgeblieben und damit zum ersten Mal seit November 2009 gesunken. Allerdings war das Exportwachstum im Juni 2010 mit plus 35% auch außerordentlich hoch ausgefallen, betonte Dr. Gontermann.

Die Importe elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse nach Deutschland haben sich im Juni d. J. auf 10 Mrd. Euro und zwischen Januar und Juni auf 63 Mrd. Euro summiert. Gegenüber Juni 2010 ist dies ein Rückgang um 9% und gegenüber dem 1. Halbjahr 2010 ein Anstieg um 5%.

Die Exporterwartungen der deutschen Elektrounternehmen sind im August 2011 zum 2. Mal in Folge zurückgegangen. 76% der Firmen gehen aber weiter von zunehmenden oder stabilen Ausfuhrgeschäften im kommenden Vierteljahr aus. (zvei)

Anzeige

Serie 39 – das MasterINTERFACE Die Koppel-Relais von morgen

Die Finder **MasterINTERFACE-Serie 39** verkörpert ein neues Konzept mit Koppel-Relais in der nur 6,2 mm schmalen Bauform. Durch die fünf unterschiedlichen Versionen wird je nach Anforderung eine Optimierung des Platzbedarfs, des Installationsaufwands, der Bedienerfreundlichkeit und der Funktionstüchtigkeit ermöglicht. Die steckbaren mechanischen Relais (EMR) oder Opto-Koppler (SSR) sind austauschbar.



MasterPLUS-Version der Serie 39
mit einsteckbarem Sicherungs-Modul
Bild: FINDER GmbH

Master**BASIC** ist eine Version die, wie bekannte Koppel-Relais, in allen Systemen universell einsetzbar ist. Die Master**PLUS**-Version mit einsetzbarem Sicherungs-Modul ist, entsprechend der Version Master**BASIC**, ebenfalls in allen Systemen einsetzbar. Sie bietet darüber hinaus in einzigartiger Weise die Möglichkeit jeden Koppel-Relais-Ausgang mit einer individuellen, austauschbaren Standard-Feinsicherung von (5 x 20) mm abzusichern. Dies ist innerhalb der gegebenen Baubreite von 6,2 mm realisiert. Bei der Version Master**PLUS** werden die

Auswirkungen von Überströmen verursacht durch Leitungskurzschluss oder Kurzschluss an dem angesteuerten Gerät auf den Bereich bis zu Sicherung begrenzt.

Master**INPUT** und Master**OUTPUT** haben neben der bekannten Koppel-Relais-Funktion, die SPS vor Spannungsspitzen aus dem Umfeld zu schützen, weitere Vorteile. Die drei Leitungen eines Sensors im Eingang zur SPS bzw. die Leitungen eines ausgangseitigen Aktors können direkt angeschlossen werden, ohne dass zusätzliche Klemmen benötigt werden. Die Einsparung einer externen Klemme wird durch eine integrierte BB Klemme ermöglicht. Dies erspart Platz und lässt eine übersichtliche und anwenderfreundliche Installation zu.

Master**TIMER** ist ein Zeitfunktions-Koppel-Baustein mit vier Zeitbereichen von 0,1 s bis 6 h und acht Zeitfunktionen in der 6,2 mm breiten Bauform. Zur Reduzierung des Verdrahtungsaufwandes sind für die Master**INTERFACE**-Koppel-Relais Kammbücken in den Farben Schwarz, Blau und Rot erhältlich.

Halle 4, Stand B10

www.finder.de

Forum „Gesundheits- schutz am Arbeitsplatz“

Die Informationsanbieter und zuständigen Organisationen zum Themenbereich „Gesundheits-schutz am Arbeitsplatz“ präsentieren sich im Rahmen einer Sonderschau auf einem eigenen Stand in Halle 5. Im Vordergrund der Sonderschau steht die Beratung der Messebesucher zu allen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes im Berufsleben, auf Baustellen und im Bürobereich. (WD)

Seite 5

Modularer Steckverbinder für hohe Leistungen

Der *Modular Power Connector (MPC)* von *Multi-Contact* wurde für die Leistungsübertragung im elektrischen Antriebsstrang von Schienenfahrzeugen entwickelt.



Bild: Multi Contact

Dort wird der MPC zur Kontaktierung von Transformator, Traktionsmotor, Umrichtern und Batterien sowie zur Leistungs-Verbindung zwischen den Wag-gons eingesetzt. Mit Nennwerten von 3600 V und bis zu 700 A eignet er sich für viele andere industrielle Hochstrom- und Hochspannungsanwendungen.



Bild: Multi Contact

Der robuste Steckverbinder mit Schutzart IP67 in gestecktem Zustand ist für anspruchsvolle Anwendungen mit über 500 Steckzyklen ausgelegt. Für verschiedene Kontaktdurchmesser und Kabelquerschnitte von 10 bis 240 mm² stehen unterschiedliche Isolierkörper zur Verfügung, die alle kompatibel sind. Bis zu 15 Module können kombiniert werden, eine optionale Codierung verhindert Verpolung. Da der MPC für die raue Umgebung von Bahnanwendungen entwickelt wurde ist er vibrations- und schockgeprüft gemäß DIN EN 61373 sowie korrosionsbeständig (240 h Salznebeltest nach EN 60068-2-11).

Halle B7, Stand B9

Fortsetzung von Seite 1

Fachforum Energieeffizienz in der Industrieautomation

Stand der Entwicklung wird präsentiert

Die Fachmesse ELEKTROTECHNIK 2011 nimmt sich des Themas „Energieeffizienz in der Industrieautomation“ an. Auf einem eigenen Forum wird der Stand der Entwicklung vor-gestellt. Das Forum wird in Kooperation mit dem VDE Rhein-Ruhr e.V. durchgeführt. (WD)

Energieeffizienz in der Industrieautomation

16.09.11 (Fr.)

Zeit: 10 bis 12:30 Uhr

Ort: Saal 30 im Messe-Forum.

Begrüßung und Eröffnung:

Fachverband Elektro- und Informationstechnische Handwerke NRW, VDE Rhein-Ruhr e.V.

10 Uhr

Normung – Status und Trends

Dipl.-Ing. Christoph Graser, Siemens

10:45 Uhr

Status und aktuelle Industriebeispiele

Dipl.-Ing. Jens Eickelmann, Wago Kontakttechnik

11:30 Uhr

Möglichkeiten und Trends energieeffizienter Industrieautomation

Dipl.-Ing. Birgit Moeck, Schneider Electric

Abisolierwerkzeug

Datennetzwerke schnell und sicher installieren

Speziell für die Abisolierung und Entmantelung von PVC-isolierten Datenkabeln hat JOKARI, der Marktführer in der Abisolier- und Abmantelungstechnik aus Ascheberg, das neue Werkzeug *No.1-Cat* entwickelt. Der TÜV- und GS geprüfte Entmanteler entkleidet schnell, sicher und präzise Datenkommunikations- und Netzkabel mit einem Durchmesser von 4,5 bis 10 Millimetern. Besonders bei Stecksystemen ist die Bearbeitung der Metallfolie um die Adernpaare zeitaufwändig. Der *No.1-Cat* erledigt dieses zeitsparend und komfortabel, da die beiden Messerpaare besonders auf diese Anforderungen ausgelegt sind.

Mit dem *No.1-Cat* lassen sich z.B. *Cat 5*, *Cat 6* oder *Cat 7* Kabel sowie Twisted-Pairkabel abisolieren. Besonders praktisch ist die spezielle Klingenstellung, durch die keine Einstellung der Schnitttiefe auf den jeweiligen Durchmesser des Kabels notwendig ist. Die Klinge setzt die Außenisolierung perfekt ab und danach kann der Mantel einfach nach hinten abgezogen werden. Die innere Paarschirmung kann im nächsten Schritt mit demselben Werkzeug bearbeitet werden. Hier steht zeitsparendes Bearbeiten der Paarschirmung im Vordergrund. In zwei Handgriffen ist die Schirmung schnell und sicher entfernt, ohne die Paare beschädigt zu haben.

Das neue Werkzeug von JOKARI lässt sich spielend leicht bedienen: einfach die Verriegelung lösen und das Kabel einlegen. Danach wird der Entmanteler mit angemessenem Druck um das Kabel gedreht. Um den Mantel nach hinten abzustreifen, muss das Werkzeug noch einmal angesetzt und das Kabel leicht geknickt werden. Auch die Folienabschirmung der einzelnen Adernpaare lässt sich leicht abisolieren: Der Geflechschirm wird nach hinten gelegt und alle abgeschirmten Adernpaare in das Messerpaar 2 eingelegt. Mit leichtem Druck wird das Werkzeug über die Adernpaare geführt. Die Folie lässt sich nach dem Anritzen mit den Fingern abknicken und mühelos abziehen.

Die Titan-Nitrid-Beschichtung an den Klingen garantiert geringeren Verschleiß und höhere Standzeit. Mit einem Gewicht von nur 22 Gramm lässt sich der *No.1-Cat* außerdem leicht transportieren und überall anwenden, wo er gerade benötigt wird. **Halle 3B, Stand E44**



Der *No.1-Cat* von JOKARI ist ein Abisolierwerkzeug für PVC-isolierte Daten- und Netzkabel mit einem Durchmesser von 4,5 bis 10 mm.

Bild: JOKARI



Die Verriegelung wird gelöst und das Kabel in Messerpaar 1 eingelegt.

Bild: JOKARI



Das Kabel kann nun leicht abgeknickt werden. Dann lässt sich der Mantel nach hinten abstreifen.

Bild: JOKARI

**Photovoltaik-
Dialog - Im Rahmen
der ELEKTRO-TECHNIK 2011**

Die Ehrung der besten Photovoltaik-Handwerker Deutschlands findet als Programmpunkt des PV-Dialogs statt. Der Dialog ist eine Veranstaltung im Rahmen der Fachmesse ELEKTROTECHNIK und bietet den Besuchern Informationen sowie Vorträge und Diskussionen, nicht nur über aktuelle Photovoltaik-Themen an. Örtlich angegliedert wird der PV-Dialog zwischen der Sonderschau „E-Haus - Energieeffizienz, Komfort und Sicherheit“ und dem Verbändestand Treffpunkt. Der Fachverband in Nordrhein-Westfalen ist bundesweit der größte Landesinnungsverband der elektro- und informationstechnischen Handwerke. (WD)

**7% mehr
Umsatz im Handwerk**

Im 2. Quartal 2011 stiegen die Umsätze im zulassungspflichtigen Handwerk um 7% gegenüber dem zweiten Quartal 2010. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Ergebnissen weiter mitteilt, waren Ende Juni 2011 im zulassungspflichtigen Handwerk 0,8% mehr Personen tätig als Ende Juni 2010. (Destatis)

Seite

Anzeige

**Kostenloser
Newsletter!**

Sichern Sie sich die kostenlosen NEWS von messe**kompakt**.de zu nationalen und internationalen Fachmessen.

Schicken Sie uns eine Email und Sie erhalten zu den wichtigsten Branchenmessen die „messe**kompakt**.de NEWS“ direkt auf Ihren Laptop oder ins Büro an Ihren Schreibtisch.



Kontaktieren Sie uns unter:

info@messekompakt**.de**

Folgende Newsletter sind in Planung:

efa, productronica, VISION, MOTEK, SPS/IPC/DRIVES, belekro 2012, GET Nord 2012, SENSOR+TEST 2012 etc.

Fortsetzung von Seite 4

Forum „Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz“

**„Sichere Arbeiten an elektrischen
Niederspannungsanlagen und Betriebsmitteln**

Für Erläuterungen im Zusammenhang mit den Unfallverhütungsvorschriften, u.a. der BGV A3 „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“, stehen Fachingenieure vor Ort zur Verfügung. Ein weiterer Informationsschwerpunkt befasst sich mit der Gefährdungsbeurteilung von Arbeitsplätzen, einem Kernanliegen des Arbeitsschutzgesetzes. Am Jahresanfang 2011 ist die neugefasste Unfallverhütungsvorschrift „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ (DGUV Vorschrift 2) der BGETEM in Kraft getreten. Die Regelbetreuung für Betriebe mit mehr als zehn Beschäftigten erfolgt nun nach einer grundlegend neuen Konzeption. Zur Unterstützung bei der Einführung in den Betrieben bietet die BGETEM eine Online-Handlungshilfe an.

Weiteres Thema auf dem Stand sind u.a. Informationen zur „Verordnung zum Schutz der Beschäftigten vor Gefährdungen durch Lärm und Vibrationen (Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung -LärmVibrationsArbSchV)“ aus 2007. (WD)

Seite 6

**Neue kompakte Akkupumpe für den
Bereich der Press- und Schneidtechnik**

Die *Intercable GmbH* mit Sitz in Remscheid stellt anlässlich der Elektrotechnik 2011, Dortmund, erneut ihre Innovationskraft unter Beweis. Die neue kompakte Akkupumpe ist einzigartig im Bereich der Press- und Schneidtechnik. *Intercable* ist Hersteller von Werkzeugen, technischen Kunststoffteilen und Verbindungsmaterial. Das 1972 gegründete Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Bruneck, Südtirol, und bedient wichtige Marktbranchen wie Automobil, Industrie, Energieerzeugung und ist unter anderem Marktführer im Bereich Werkzeug beim italienischem Elektrogroßhandel.



Bild: Intercable

Das seit Oktober 2009 bestehende Remscheider Unternehmen platziert sich als Hersteller durch die Vermarktung einer großen Produktvielfalt von Verbindungstechnik und Werkzeugen durch den Elektrogroßhandel. Ein kompetentes und motiviertes Vertriebssteam versichert eine professionelle und zukunftsorientierte Marktbetreuung. Ziel soll es sein, in diesem Nischenmarkt in den nächsten Jahren zur Nummer 2 in Deutschland zu avancieren. **Halle 4, Stand B58**

Anzeige

Premiere

**Neue Normschrankgeneration
in den Bauhöhen 1000 mm und 1300 mm**

Als führender Anbieter bei Kabelverteiler-/ Zähleranschlussssäulen für den Elektrogroßhandel mit den Baubreiten 320, 350, 580 und 880 mm in verschiedenen Höhen ist GSAB weithin bekannt geworden. Eine einzigartige Sockelverbindung bei der Baureihe 88S1700 und 88S2000 schafft neue Maßstäbe für die Montage dieser „3-feldrigen“ Säulen.



Normschrank der Größe 1, in der Bauhöhe 1000 mm mit 1/3-2/3-Türen (ohne Sockel)

Bild: GSAB

GSAB wird zur „ELEKTROTECHNIK 2011“ erstmals die neue Normschrankgeneration in den Bauhöhen 1000 und 1300 mm vorstellen. Damit erweitert der Spezialist für die Stromverteilung im Freien, die bereits bekannten Bauhöhen 850 und 1100 mm.

Die neuen Bauhöhen wird es in den Normgrößen 1, 2 und 3 geben. Also Baubreiten von 790, 1115 und 1460 mm mit der Standardtiefe 320mm und zum Jahresanfang 2012 auch in den Bautiefen 470 und 600 mm. Die Größen 1+2 werden auch mit asymmetrisch geteilten Türen (1/3-2/3) lieferbar sein, wobei die Türen wahlweise links oder rechts getauscht werden können. Alles in Allem wird GSAB mit dieser Investition 96 neu GfK-Schränke am Markt etablieren.

Halle 3B, Stand B16

www.gsab.de

Fortsetzung von Seite 5

Forum Sicherheit steht im Vordergrund

Die Fachberater der Arbeitschutzverwaltung der Bezirksregierung Arnsberg vertiefen den Sachstand auf Baustellen mit Informationen zum Umfeld der „Gefährdungsbeurteilung“.



Um die erforderlichen Schutzmaßnahmen richtig anzugehen, benötigt der Unternehmer Informationen über Gefahrenpotentiale und sachgerechte Lösungen. Das auf dem Stand vorgehaltene Beratungsprogramm bietet vielfältige Hilfen zur Gesundheitsprävention in der Arbeits- und Berufswelt. (WD)

Großaufträge bescheren Elektroindustrie Bestellboom

„Stark beeinflusst durch inländische Großaufträge sind die Bestellungen in der deutschen Elektroindustrie im Mai dieses Jahres regelrecht explodiert“, sagte ZVEI-Chefvolkswirt Dr. Andreas Gontermann. „Insgesamt haben sie ihr Vorjahresniveau um 58% überschritten.“ Die Inlandsaufträge sind um 107% gestiegen, die Auslandsaufträge um 11%. Kumuliert von Jan. bis Mai 2011 belief sich das Auftragsplus auf 23% gegenüber Vorjahr. Die Inlandsbestellungen nahmen um 30% zu, die Auslandsbestellungen um 15%.



Der Umsatz mit elektrotechnischen und elektronischen Produkten und Systemen fiel im Mai 20% höher aus, als vor einem Jahr. „Damit hat sich das Wachstumstempo zuletzt wieder merklich beschleunigt“, so Dr. Gontermann. Das Geschäft mit inländischen Kunden legte um 22% zu, das mit ausländischen um 18%. Im Gesamtzeitraum von Jan. bis Mai des Jahres belief sich das Umsatzwachstum auf 14% gegenüber Vorjahr. Der Inlandsumsatz stieg um 13% und der Auslandsumsatz um 15%.

Die preisbereinigte Produktion der Elektronunternehmen hat ihren Vorjahreswert im Mai um 25% übertroffen. Zuletzt gab es eine so hohe Wachstumsrate im Frühjahr 2008. Von Januar bis Mai stieg der Output um 18% gegenüber Vorjahr. Ihre Produktionspläne haben die Unternehmen der Elektroindustrie im Juni wieder heraufgesetzt. 22% der Branchenfirmen wollen ihren Output in den kommenden 3 Monaten (weiter) erhöhen, 74% ihre gegenwärtige Produktionshöhe beibehalten und nur 4% ihren Ausstoß drosseln. Das Geschäftsklima in der deutschen Elektroindustrie ist im Juni leicht unter das Niveau des Vormonats gefallen. „Zwar haben die Elektronunternehmen sowohl die Beurteilung ihrer aktuellen Lage als auch ihre Erwartungen für das nächste halbe Jahr gegenüber Mai etwas nach unten korrigiert, beides befindet sich aber weiterhin deutlich im expansiven Bereich“, betonte Dr. Gontermann. 95% der Branchenunternehmen schätzen ihre gegenwärtige Geschäftslage als sehr gut, gut oder stabil ein. Für die künftige Entwicklung gehen 91% der Elektrofirmen von anziehenden bzw. gleich bleibenden Geschäften in den kommenden 6 Monaten aus. (zvei)

Anzeige

Gebäudeautomation

Das neue LCN-GT3L – Sensortaster in einer neuen Dimension

Mit dem kapazitiven Sensor-Tastenfeld LCN-GT3L stellt die ISSENDORFF KG ein Bedienelement in einem völlig neuen Design vor. Mit Abmessungen von 50 x 300mm ist es extrem schlank und schmiegt sich so besonders harmonisch und unauffällig an Türen und Rahmen an. Eine Revolution auf dem Schaltermarkt! Die hochwertige Mineralglas-Oberfläche ist in den Farben schwarz und weiß erhältlich und harmonisiert so optimal mit den weiteren Bedien- und Sensorelementen der GT-Serie. Auf Kundenwunsch können mittels Siebdruckverfahren alle denkbaren Farben sowie Texturen, Logos oder Schriftzüge unter der Oberfläche aufgebracht werden. Service, Flexibilität und fast grenzenlose Designfreiheit, die der Rethener Hersteller seinen Kunden exklusiv bieten kann.

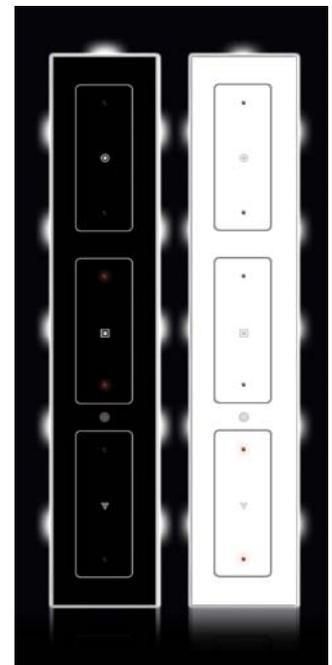
Neben seinem elegant schlanken Design besticht das LCN-GT3L besonders durch seine außerordentliche Benutzerfreundlichkeit. Die filigrane Bedienung herkömmlicher Taster wurde aufgebrochen. Die drei Sensorflächen sind aufgrund ihrer Größe besonders unkompliziert, leicht und zielsicher zu bedienen. Das LCN-GT3L eignet sich daher auch hervorragend für die Bedienung durch ältere und körperlich beeinträchtigte Personen – ohne dass dabei auf hochwertige Materialien und elegantes Design verzichtet werden muss. Durch den integrierten Fernbedienungsempfänger reagiert das LCN-GT3L zudem auf alle LCN-codierten IR-Fernbedienungen.

Design und Benutzerfreundlichkeit in perfekter Kombination.

Das LCN-GT3L verfügt über drei individuell belegbare Sensorflächen, die je nach Berührungsdauer die bereits von LCN bekannten Kommandos Kurz, Lang und Los ausführen. Das Tastenfeld kann so für alle Schalt-, Regel- und Steuerungsaufgaben im LCN-Bus eingesetzt werden. In jede Sensorfläche sind zwei rote Status-LEDs integriert, welche die Modi Leuchten, Blinken, Flackern oder Aus darstellen können. Eine Berührung wird durch ein grünes Aufleuchten des Tastensymbols quittiert. Zusätzlich beinhaltet das LCN-GT3L 12 weiße Corona-LEDs für die Wandbeleuchtung. Die einzelnen Sensorflächen sind in den Ecken blau hinterleuchtet. Alle LEDs sowie die Wandbeleuchtung können mit Hilfe der Software LCN-PRO individuell programmiert und deren Helligkeit in zwei Stufen eingestellt werden.

Halle 3B, Stand B 04

www.lcn.de



Die 33 integrierten LEDs machen das LCN-GT3L zu einem echten Hingucker.
Bild: ISSENDORFF



Elektromobilität: Zukunftsweisende Ladestationen

Der Elektromobilität gehört die Zukunft, darüber sind sich die Experten aus Industrie und Politik weltweit einig. Voraussetzung ist jedoch eine gut funktionierende Lade-Infrastruktur. Deshalb betrachtet *Mennekes* die Lade-Infrastruktur für Elektrofahrzeuge aus allen Blickwinkeln und hat für dieses Zukunftsthema eine ganzheitliche Lösung entwickelt, die den Anforderungen der Energieversorger, Betreiber und Verbraucher optimal gerecht wird.



Home Charger – so heißen die Ladestationen von *Mennekes* für den Privatbereich.

Bild: *Mennekes*

Mennekes hat hier bereits vor zwei Jahren Zeichen gesetzt und als einziger deutscher CEE-Hersteller den offenen Normentwurf für den zukünftigen Standard der Ladesteckvorrichtungen eingereicht. Führende europäische Automobilhersteller und Energieversorger favorisieren diesen Entwurf, der die Basis für ganzheitliche Lösungen für die Ladeinfrastruktur darstellt.

Auf der Elektrotechnik 2011 präsentiert *Mennekes* die *AM-Spot* Ladesysteme in verschiedenen Ausführungen für den Einsatz im privaten und nicht-bzw. halb-öffentlichen Bereich, zum Beispiel auf Firmenparkplätzen, Betriebshöfen oder Privatgrundstücken.

Sie sind anschlussfertig verdrahtet und sofort nach dem Anschluss ans Stromnetz betriebsbereit. *AM-Spot* Ladesäulen ermöglichen Ladungen gemäß Mode 3 der IEC 61851 bis 22 kW für Fahrzeuge mit Kommunikationsschnittstelle und über die Steckdose *SCHUKO*® bis 3 kW für Fahrzeuge ohne Kommunikationsschnittstelle, wie beispielsweise Elektro-Roller oder -Fahrräder.

Halle 3B, Stand A48

Der Spezialist für Fernmeldeprüfgeräte

Die neuen Helfer im Netz von Kurth Electronic

Die neue Netzwerk-Tester-Familie von Kurth Electronic bietet dem Techniker innovative Lösungen bei der Errichtung und Wartung von Netzwerken aller Art. Bei der Fehlersuche in aktiven und passiven Netzwerken stehen eine Reihe wichtiger Prüfmöglichkeiten mit detaillierter Auswertung, Speicherung und Ausdruck zur Verfügung.

KE7100 LANcheck - Basisgerät der neuen Netzwerk-Tester-Familie

Der KE7100 ist ein einfach zu bedienender und kostengünstiger LAN-Tester, zugeschnitten auf den Bedarf des installierenden Technikers. Um die Nutzung zu erleichtern sind aktuell 16 Verkabelungsschemen und 6 Kabeltypen mit unterschiedlichen VF- Werten in der internen und manuell erweiterbaren Kabeldatenbank des **KE7100** vordefiniert. Der **KE7100** bietet Anschlüsse und Adapter für RJ11, RJ45, Koax, BNC und sogar auf Krokodilklemmen für Messungen ab einem Adernpaar (z.B. Telefonie).



KE7010
Remote Einheit

Wichtige Kupfer Prüfung

Neben Kurzschluss, Unterbrechung, Vertauschung, etc. prüft der **KE7100** die Adern und Adernpaare auch auf Überziehung (sog. Split Pair). Dieser Fehler ist verantwortlich für Übersprechen und reduziert die Datenrate dramatisch. Die Länge des Kabels und der einzelnen Adern wird mit der präzisen TDR (Puls Reflektometer) Technik gemessen. Für die komplette Kabelfehlerprüfung wird eine Remote Einheit, der **KE7010** benötigt. Der **KE7100** kann bis zu 32 Remote Einheiten verwalten. Das erspart einen zweiten Mann bei großen Installationen.

Power-over-Ethernet Überprüfung nach IEEE 802.3af (PoE)

Abgesetzte Geräte wie IP - Kameras, W-LAN Access Points und vieles mehr werden heute über die Netzwerkverkabelung mit Spannung und Strom versorgt. Da gerade bei diesen Geräten nicht nur die Spannung sondern auch der Strom mit daraus resultierender Leistung ein wichtiger Faktor ist, muss dieser überprüft werden. Um hier eine zuverlässige Aussage zu bekommen, prüft der **KE7100** nicht nur, ob die POE-Spannung vorhanden ist und normgerecht aktiviert wird. Das Gerät prüft den maximal zur Verfügung stehenden Strom und die nach der IEEE-Norm definierte Spannung. Daraus wird die verfügbare Leistung des Ports ermittelt.

KE7200 Ethernet Performance Tester - das Topmodell der neuen Netzwerk-Tester-Familie

Der **KE7200 Ethernet Performance Tester** ist der große Bruder des **KE7100 LANcheck** und bietet innovative Zusatzfeatures und erweitertes Zubehör. Mit dem **KE7200** ist es möglich sowohl einen Inbetriebnahme-Test zu machen als auch im Servicefall Fehler einzugrenzen und Messprotokolle zu erstellen.



KE7100 LANcheck /
KE7200 Ethernet
Performance Tester

Test am aktiven Netzwerk - 10/100/1000 Mbit

Der **KE7200** kann sich in einem aktiven Netzwerk per statischer IP Adresse oder mit DHCP anmelden und die vorhandenen Teilnehmer mit deren Name, IP- und MAC Adresse erkennen. Für den Einsatz in MAC gesicherten Netzwerken lässt sich die eigene MAC- Adresse einstellen. Der **KE7200** zeigt im aktiven Netzwerk an, ob es sich um ein 10, 100 oder 1000 Mbit Netzwerk handelt. Nach Auflistung der Adressen kann jede beliebige Adresse ausgewählt und „gepingt“ werden. Die Ping Rahmengrößen sind einstellbar.

Der Ping selbst wird kontinuierlich ausgeführt um möglichst 100% Auslastung des Netzes zu erreichen. Fehlerhafte Komponenten im Netzwerk können somit ermittelt werden.

Daten Speicherung

Der **KE7200** verfügt über einen Datenspeicher in dem die Daten aus den Kabelmessungen mit Kundenname und laufender Nummer gespeichert werden können. Auch die Ergebnisse der IP-Abfrage, wie erkannte Netzwerkteilnehmer und Informationen über die Geschwindigkeit des Netzwerkes können gespeichert werden. Mit der mitgelieferten Windows Manager

Software können die Daten heruntergeladen und weiterverarbeitet werden. Somit ist mit dem **KE7200** auch die Erstellung von kunden-spezifischen Messprotokollen möglich. **Halle 7, Stand C22**

KURTH ELECTRONIC GmbH

Im Scherbental 5 – 72800 Eningen u. A. – Telefon 07121/9755-0 –
www.kurthelctronic.de



Der Kleinraum-ventilator für alle Fälle

Der neue Kleinraumventilator *ECA 100 ipro* hat jede Menge Innovationen und ausgeklügelte, technische Raffinessen auf Lager. Die geschlossene, weiße Ventilatorabdeckung mutet mit ihren weich geführten Linien und der sphärischen Krümmung besonders edel an. Das stilvolle Design fügt sich elegant in jeden Raum ein und wurde mit dem *reddot design award 2010* ausgezeichnet.



Kleinraumventilator *ECA 100 ipro*
Bild: MAICO

Der *ECA 100 ipro* bietet neben zwei Leistungsstufen (78 m³/h und 92 m³/h) als erster Kleinraumventilator auch vier verschiedene Betriebsprogramme für eine besonders bedarfsorientierte und der Situation angepassten Entlüftung. Bei den vier Betriebsprogrammen kommen die Leistungsstufen in unterschiedlich programmierter Reihenfolge zum Einsatz.

Das Komfort-Programm eignet sich hervorragend für Badezimmer und entlüftet besonders leise während der Anwesenheit des Bewohners. Erst nach Verlassen des Raumes wird intensiv nachgelüftet, um Gerüche und Feuchtigkeit schnell abzutransportieren. So steht einem entspannenden Bad nichts im Wege. Das Spar-Programm fokussiert sich auf eine wirtschaftliche Entlüftung und kommt in Hobbyräumen oder Vorratskammern zum Einsatz. Das Nacht-Programm ist für Hotelzimmer oder Bäder, die direkt an Schlafräume angrenzen, konzipiert. Während der Raumnutzung entlüftet der Ventilator intensiv und schaltet nach Verlassen des Raumes in den leisen Nachlaufbetrieb. Eine ungestörte Nachtruhe ist somit gewährleistet. Das Power-Programm entlüftet ausschließlich intensiv und empfiehlt sich für stark beanspruchte Räume, wie Fitnessräume oder Vorräume von Saunen.

Halle 3B, Stand C16

Wiha slimFamily wächst stetig

Sicher, exakt und wiederholgenau

Bereits 2010 überraschte die *Wiha Werkzeuge GmbH* auf der Internationalen Eisenwarenmesse in Köln das Publikum mit einer innovativen Lösung: der *slimTECHNOLOGY*. Jetzt erweitert *Wiha* die *slimFamily* mit dem *slimTorque* – und beweist damit ein weiteres Mal ihre Innovationsstärke und VDEKompetenz.

Dieses VDE-zertifizierte Drehmoment-Programm erfüllt alle Anforderungen, die für Arbeiten an spannungsführenden Teilen maßgebend sind. Ein besserer Zugang und erhöhte Sicherheit sind dabei nur einige der Vorteile. Als einziger Anbieter am Markt bietet die *Wiha Werkzeuge GmbH* mit dem neuen *slimTorque* ein vollständig VDE-zertifiziertes Drehmoment-Programm an, das speziell auf Anwendungen an spannungsführenden Teilen abgestimmt ist. Im Gegensatz zu marktüblichen Wechselklingsystemen handelt es sich bei *Wiha* um ein VDE-Wechsel-System für 90 mm lange, durchgehend gehärtete und isolierte Premium VDE *slimBits*.

Das auf der *slimTECHNOLOGY* aufgebaute System ist äußerst flexibel und besteht aus einem VDE-Drehmomentgriff, einem VDE-Bithalter und einem breiten Angebot an Premium VDE Bits. Der zum Standardsatz gehörende VDE-Bithalter ist mit einer hochwertigen metallischen Verriegelungsmechanik ausgestattet. Aus Sicherheitsgründen wurden die metallischen Verbindungsteile vollständig von einander getrennt. Bewährtes Griffgrößenkonzept und Drehmomenterfahrung Die Griffe der neuen VDE Drehmoment-Familie basieren auf dem bewährten *Wiha* Griffgrößenkonzept, das seit Jahren den Maßstab für Haptik und Ergonomie setzt.



slimFamily: Wiha slim-Programm in Fix-, Vario- und als Torque-Version

Bild: Wiha

Die integrierte Skala des hochwertigen *slimTorque* Griffes sorgt für einen sicheren und kontrollierten Schraubanzug. Ist das gewünschte Drehmoment erreicht, wird ein deutlich hör- und spürbares Klicksignal ausgelöst und Beschädigungen verhindert.

Maximierte Sicherheit für den Anwender

Das neue *slimTorque* Programm von *Wiha* ist auch hinsichtlich Sicherheit nicht zu schlagen! Die Anforderungen der internationalen Norm IEC 60900:2004 werden voll erfüllt und das Programm ist für Arbeiten im Bereich spannungsführender Teile bis 1.000 V AC zugelassen. Die drei Komponenten (Griff, Bits, Bithalter) haben eine VDE Zertifizierung und sind mit dem GS Zeichen ausgezeichnet.

Die 90 mm langen, durchgehend gehärteten Premium *slimBits* sind mit der *Wiha slimTECHNOLOGY* ausgestattet. So einfach wie genial: Die oft störende Isolierung wurde wie bei den Standard *Wiha* VDE-Schraubendreherklingen (*slimFix*) vollständig in die Premium Bits integriert. So erreichen die komplett isolierten *slimBits* je nach Abtrieb eine Reduzierung des Gesamtdurchmessers im kritischen Arbeitsbereich von 11% bis maximal 33%. Der Anwendervorteil: Maximale Zugänglichkeit bei maximaler Sicherheit.

Der Wiha slim Familien-Gedanke – Sicher, kompakt und handlich!

Neue Maßstäbe hinsichtlich VDE-Kompetenz und Innovationstärke setzt *Wiha* mit einem einheitlichen 90 mm Premium VDE- und GS-zertifizierte *slimBit*-System. Der Clou: Die vollständig isolierten VDE *slimBits* können für das VDE-Drehmoment-Programm *slimTorque* sowie für das Standard VDE Wechselbit-System *slimVario* verwendet werden. „Der Anwender erhält ein kostensparendes, flexibles Set an Premium VDE *slimBits*, die je nach Griff für Drehmomentanwendungen oder Standard Verschraubungen genutzt werden können“, so Matthias Schmidt, Produktmanager der *Wiha Werkzeuge GmbH*. „Gerade im Wartungsbereich und im mobilen Einsatz spielen das Gewicht und die Flexibilität von Werkzeugen eine große Rolle. Mit dem *slim*-Familien Gedanken bietet *Wiha* Elektrikern ein kompaktes, vollständig GS & VDE zertifiziertes Set von zwei Handgriffen und einem Satz VDE-Bits an, mit dem alle Befestigungen herstellerekonform vorgenommen werden können“.

Slim Selection Set – und weitere Sets für jedermann!

Als weiteres Highlight bietet *Wiha* ihren Kunden ein preislich attraktives Starterpaket, das das *slimTorque* Programm als auch das *slimVario* System in einem universellen, hoch flexiblen Werkzeugset vereint. Natürlich können Anwender, die bereits mit einem dieser Programme arbeiten, das System mühelos auf-/nachrüsten. *Wiha* bietet somit zum bestehenden Standard VDE Programm im neuen Katalog ein breites Sortiment verschiedenster Abtriebe für: *slimFix*, *slimVario* und *slimTorque*.

Halle 4, Stand C08

F-Clip - Von kleinen und großen Helfern

„Nimm ein bestehendes Teil und verbessere es.“ Das ist die Devise von *F-tronic*.



Das Unternehmen aus dem Saarland stellt bei der diesjährigen Elektrotechnik in Dortmund zwei Entwicklungen in den Mittelpunkt des Messeauftritts: Zum einen der *F-Clip*, mit dem problemlos Kabel in Mauerschlitzen befestigt werden können und zum anderen das Flaggschiff des Unternehmens – die Unterputzverteiler-Serie *Jumbo*.

Fix fixiert mit dem F-Clip

Leitungen und Rohre zu verlegen ist oft eine Geduldsprobe, da beide aufgrund ihrer Anlieferungsform (Trommelware) nur unzureichend in den vorgesehenen Mauerschlitzen halten. Exakt für diese zeitraubende Anwendung präsentiert *F-tronic* ein einfaches, aber überzeugendes Hilfsmittel: den *F-Clip*.

Während bei der konventionellen Montage (Nagelschellen etc.) gehämmert werden muss, können Leitungen und Rohre durch den *F-Clip* mit einer Hand in der Wand fixiert werden. Vor allem bei problematischem Mauerwerk wie Stahlbeton oder Ziegelsteinen sind Sie mit dem *F-Clip* klar im Vorteil.

Die Entwicklung von *F-tronic* hält Leitungen und Rohre bis zu 60 mm an Ort und Stelle, ohne Nagel, ohne Verletzungsgefahr und ohne zusätzliches Werkzeug – eine Hand reicht aus.

Willkommen an Bord des neuen JUMBO

Größe ist nicht alles. Aber beim Installieren der neuen *Jumbo*-Unterputzverteiler von *F-tronic* wird man schnell merken, dass Größe sehr komfortabel sein kann. Als Monteur freut man sich über den um 50% größeren Verdrahtungsraum und die vielen zusätzlichen Leistungsmerkmale. Das große Volumen der *Jumbo*-Serie hat gleich zwei Vorteile: Zum einen nimmt der Verteiler mehr Verlustleistung auf und ermöglicht somit 12 + 2 Modulplätze in bis zu vier Reihen. Zum anderen schaffen die großen Anschlussräume den beschriebenen Komfort bei der Installation.

Halle 3B, Stand B36

Fortsetzung von Seite 2

„E-Haus“ macht alle gebäudetechnischen und energieeffizienten Systeme „erlebbar“

Alle Techniken, die die Märkte in den nächsten Jahren nachhaltig nach heutigem Stand der Erkenntnisse beeinflussen, sind auf der Sonderschau vertreten:

Energie, Haus-/Gebäudetechnik, Elektroinstallation, KNX-Netzwerk über KNX OPC-Server, Schutzmaßnahmen, Beleuchtung/Lichttechnik, Interne/externe Gebäudekommunikation, Home-Entertainment sowie Blitz- und Überspannungsschutz.

Kunden wollen Energie sparen, suchen Versorgungssicherheit und wünschen sich Komfort und Zuverlässigkeit in der Gebäudetechnik. Wer als Handwerksunternehmer, als Ingenieur aus Planungsbüros oder als Architekt die Zukunft im Griff haben will, muss heute fit sein in Sachen Energieeffizienz, Wohnkomfort und Gebäudesicherheit. Die Sonderschau bietet zahlreiche Anregungen für Märkte in der Gebäudetechnik. (WD)

LED-Beleuchtung

b.a.b-technologie präsentiert das DUO-DMX Gateway

Dem Trend zur LED-Beleuchtung folgend hat die *b.a.b-technologie* das *DUO-DMX Gateway* entwickelt. Das *Gateway* ist als Decken-einbau Gerät konzipiert kann aber mit Hilfe eines Hutschienenadapters ebenso in der Unterverteilung montiert werden. Es ist in 4 Varianten verfügbar:

- **Extension:** Das Gerät ist eine Erweiterung für den eibPort (KNX Gateway) und wird über dessen BMX Protokoll angesprochen.
- **KNXnet/IP:** Das Gerät ist über KNXnet/IP steuerbar.
- **KNX/TP:** Das Gerät wird über eine Anschlussklemme an den KNX Bus (Twisted Pair) angeschlossen.
- **EnOcean:** Das Gerät hat einen EnOcean Funkempfänger integriert.



DUO-DMX Gateway
Bild: *b.a.b-technologie*

Die Programmierung der *DMX*-Sequenzen geschieht über eine professionelle *DMX* Software („*DMX* Configurator“). Die Software ist kostenlos und lauffähig auf allen aktuellen Microsoft Windows Betriebssystemen. Die damit erstellte Konfigurationsdatei wird entweder per SD-Karte oder über das Netzwerk an das Gerät übermittelt. Es stehen zwei unabhängig voneinander programmierbare *DMX* Ausgänge mit jeweils 512 Kanälen zur Verfügung. So lassen sich beispielsweise zwei Räume über ein Gerät unterschiedlich ansteuern. Neben der Verknüpfung von Lichtszenen lassen sich die einzelnen Kanäle auch direkt mit KNX Gruppenadressen bzw. EnOcean Profilen schalten und dimmen. **Halle 3B, Stand A04**

MAICO WRG 35

Die Lüftungslösung für Individualisten

Ein gesundes Raumklima bildet die Basis, um sich in den eigenen vier Wänden wohlfühlen und vom Alltag abspannen zu können. Das Prinzip ist logisch: „Alte“ Luft raus, frische Luft rein! Was sich einfach anhört, will in der Praxis bedarfsorientiert und individuell gelöst werden. Das kompakte Lüftungsgerät *WRG 35* mit Wärmerückgewinnung sorgt für die kontrollierte, dezentrale Be- und Entlüftung von Wohnräumen. Schlechte Gerüche, Feuchtigkeit, Schadstoffe sowie Ausdünstungen aus Möbeln oder Textilien belasten die Raumluftatmosphäre und somit die Bewohner. Aus diesem Grund sollte ein regelmäßiger Luftwechsel stattfinden, bei dem verbrauchte Luft auf schnellem Weg abtransportiert und durch frische, gesunde Luft ersetzt wird. So können Mensch und Gebäude „aufatmen“.



Das kompakte Lüftungsgerät *WRG 35* mit Wärmerückgewinnung sorgt für die kontrollierte, dezentrale Be- und Entlüftung von Wohnräumen.

Bild: MAICO

Das *WRG 35* arbeitet dezentral, die Verlegung von Lüftungsrohren ist somit nicht erforderlich. Die Montage lässt sich schnell und problemlos handhaben. Dies stellt vor allem im Falle einer Sanierung einen entscheidenden Vorteil dar, da hier Zeit und ausreichend Platz für Lüftungsrohre oftmals Mangelware sind. In jeden zu be- und entlüftenden Raum wird einfach ein Gerät direkt in die Außenwand montiert. Im Raum selbst ist nur die formschöne und flache Abdeckung zu sehen. Jeder Raum kann also individuell, unabhängig von anderen Räumen und ganz nach Bedarf be- und entlüftet werden. **Halle 3B, Stand C16**

Arbeitsmarkt für Elektroingenieure besser denn je

3.000 offene Stellen für Elektroingenieure meldet die Bundesagentur für Arbeit, mehr als je zuvor. Nach VDE-eigenen Hochrechnungen liegt allerdings die im Jahre 2011 insgesamt benötigte Zahl an Elektroingenieuren bei 14.000 bis 16.000. Dem gegenüber erwartet der VDE für 2011 knapp 9.000 Absolventen der Elektro- und Informationstechnik. Damit herrscht Vollbeschäftigung. (VDE)

Seite 11

Einzelbatterie- Notleuchten mit sparsamer LED-Technik

Neueste Technik, ein modernes Design und eine schnelle Montage – die neuen Notleuchten der Serie SLE und SLF erfüllen alle Anforderungen an eine zukunfts-sichere Installation.

Die energiesparende LED-Technik mit einem geringen Energieverbrauch und einer langen Lebensdauer von bis zu 80.000 Stunden sprechen für die modernen LED-Notleuchten von ESYLUX.



Die neuen Notleuchten der Serie SLE und SLF erfüllen alle Anforderungen an eine zukunfts-sichere Installation. **Bild: ESYLUX**

So wird bei den Notleuchten der Serie SLE mit einer Erkennungsweite von 24 m oder der Serie SLF mit einer Erkennungsweite von 30 m eine deutliche Energieeinsparung gegenüber konventionellen Leuchtmitteln erzielt.

Modernes Design und schnelle Montage

Das Ganze ist in ein modernes Design verpackt. Eine komfortable Auslösung der vorgeschriebenen Überwachungsfunktion mit der Fernbedienung Mobil-SLI, spart Zeit und damit Kosten. Der Installateur kann vor Ort, je nach Anforderung, zwischen Dauer- und Bereitschaftsschaltung wählen. Die Einzelbatterie-Notleuchten sind zudem mit einem Prüftaster und Status-LEDs werkseitig ausgestattet. Zusätzliche Highpower-LEDs sorgen für eine sichere Ausleuchtung des Rettungsweges nach DIN EN 1838.

Halle 3B, Stand B64

Fortsetzung von Seite 1

Dortmunder Lichttag

Fester Bestandteil aufgrund der guten Resonanz

Aufgrund der guten Resonanz und des starken Besucherinteresses an der Beleuchtungstechnik im Messe- wie auch im Kongressbereich wird der Dortmunder Lichttag auch in diesem Jahr ein fester Bestandteil der ELEKTROTECHNIK sein und auch in den Folgejahren weiterhin in Dortmund stattfinden. Für Planer, Errichter und Betreiber von Anlagen der Licht- und Beleuchtungstechnik. Fachveranstaltung mit kostenfreiem Eintritt im Rahmenprogramm der Elektrotechnik 2011. (WD)

Dortmunder Lichttag 2011

15.09.11 (Do.)

Uhrzeit: 14 bis 18Uhr

Ort: Saal 30 im Messe-Forum

Begrüßung & Eröffnung Dipl.-Ing. Lothar Hellmann,
Vorstand des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnische Handwerke Nordrhein-Westfalen

Andreas Hölter (Moderation)
Vorstand der Lichttechnischen Gesellschaft des Ruhrgebietes e.V.

Dipl.-Kfm. Henning v. Weltzien
Vorstand der Deutschen Lichttechnischen Gesellschaft (LiTG) e. V.

14:15 Uhr LED-Themenblock
LED-Pilotanlage in Gladbeck (Verkehrsweg: Rad- und Fußweg)
Dipl.-Ing. Werner Rödiger, RWE Deutschland AG, Essen

Kreative Fassadeninszenierung mit LED-Beleuchtung
Dipl.-Ing. Thomas Hellmann, Elektro Venn, Duisburg

15:15 Uhr Industriebeleuchtung im Wandel – zukunftssicher beleuchten
Jan Eisleben, Radium Lampenwerk GmbH, Wipperfurth

15:45 Uhr *Pause mit Kaffee und Kuchen*

16:15 Uhr Das Alter erhellen – Tipps zu einem gezielten Lichteinsatz für ältere Menschen
Architektin Elisabeth Schneider-Grauvogel, WiA – Wohnqualität im Alter, Köln

16:45 Uhr Neue Wege in der Sicherheitsbeleuchtung
Dipl.-Ing. Jörg Finkeldei, Inotec Sicherheitstechnik GmbH, Ense

17:15 Uhr Magie der Vorschriften: Lichttechnische Anforderungen an die Notbeleuchtung
Prof. Dr. Ing. habil. Bruno Weis, Adolf Schuch GmbH, Worms

18 Uhr *Ausklang: Imbiss und Gespräche mit den Referenten*

Feuchtraumleuchten für ungeschützte Außenbereiche

Obwohl Feuchtraumleuchten, wie der Name schon sagt, für den Einsatz in feuchten und nassen Räumen konstruiert sind werden sie häufig „missbraucht“ und in Außenbereichen eingesetzt. Mit fatalen Folgen wie man immer wieder sehen kann. Voll Wasser stehende



Bild: Adolf Schuch GmbH

Gehäuse, ge-brochene und durch UV-Einstrahlung ver-gilbte Wannen oder durch Feuchtigkeits-eintritt zerstörte Vorschaltgeräte und Fassungen.

Mit den speziell für den Außeneinsatz modifizierten Feuchtraumleuchten der qualitativ hochwertigen Baureihe **161/162** von **SCHUCH** gibt es diese Probleme nicht. Gehäuse und Wanne sind hochstabil und UV-beständig, ein

Klimastutzen sorgt für geregelten Druckausgleich im Innern der Leuchte bei Temperaturschwankungen, und verhindert die gefährliche Kondenswasserbildung.

Qualitativ hochwertige, für den Außenbereich freigegebene elektrische Komponenten gewährleisten einen zuverlässigen Betrieb. Bei der Montage sind allerdings bestimmte Bedingungen zu beachten. Und für den Einsatz in extrem exponierten Lagen mit hoher Windbelastung und bei seltenem Betrieb sind die Leuchten nicht geeignet.

Halle 4, Stand A66

Scope nominiert für Designpreis Deutschland 2012

Wer sich für den Designpreis Deutschland qualifiziert, hat die Spitze erreicht. Der Wettbewerb gilt als Champions League des Design: Ausgezeichnet werden internationale Bestleistungen, die Maßstäbe für morgen setzen. Der Rat für Formgebung nominierte



jetzt *Siedle Scope*, die erste mobile Videosprechstelle.

Scope zeigt live und in Farbe, wer vor der Tür steht, und ist zugleich schnurloses Festnetztelefon und Fernbedienung fürs Haus. Diese Vielfalt konzentriert Siedle-Designer Eberhard Meurer in einer formal und ergonomisch durchdachten Ästhetik. Bedienelemente und Menüführung sind so gestaltet, dass sie intuitiv bedient werden können.

Funktionsgerechte Tasten vermitteln eine präzise taktile Rückmeldung. Hochwertige Materialien und das spürbare Gewicht unterstützen die Funktionalität: *Scope* liegt perfekt in der Hand.

Mit dem Designpreis Deutschland zeichnet der Rat für Formgebung Spitzenleistungen auf dem Gebiet des Produktdesigns aus. Bewerben kann man sich für diese renommierte Auszeichnung nicht – eine unabhängige Jury schlägt richtungweisende Innovationen vor.

Halle 3A, Stand C04

Elektronischer Temperaturschalter mit Anzeige und Analogausgang

Der neue elektronische Temperaturschalter *JUMO DELOS T* ist ein wahres Multitalent mit Schaltkontakten, Analogausgang und einem brillanten LC-Display für die Vor-Ort-Anzeige der aktuellen Temperaturwerte und der Schaltkontaktzustände. Durch den Einsatz hochwertiger Edelstähle ist er bestens für den Einsatz in hygienisch sensiblen Bereichen geeignet. Eine prozessnahe Inbetriebnahme und Parametrierung des Gerätes stand bereits während der Entwicklung im Vordergrund und wurde praxisnah umgesetzt.

In das Gerät integriert wurden hochwertige Platin-Temperatur Sensoren, die sich seit Jahren und in großen Stückzahlen in der Praxis bewährt haben.

Halle 7, Stand C10

Fortsetzung von Seite 10

VDE

Arbeitslosenquote von Elektroingenieuren liegt bei gerade mal 1,85%

Die Arbeitslosenquote von Elektroingenieuren liegt bei gerade mal 1,85%. „Elektroingenieure stehen auf dem Arbeitsmarkt sogar besser da als kurz vor der Finanz- und Wirtschaftskrise“, kommentiert VDE-Arbeitsmarktexperte Dr.-Ing. Michael Schanz die positive Entwicklung. Und ein Ende der rosigen Zeiten ist nicht in Sicht: Die Lücke zwischen Bedarf und Absolventen wird sich nach VDE-Prognosen wegen des Demographie-Verlaufs bis zum Jahre 2020 noch weiter vergrößern.

„Ein typisches Beispiel aus der Industrie: In der Entwicklungsabteilung mit jetzt 60 Arbeitsplätzen fehlt ein Fünftel der Mitarbeiter oder fluktuiert zumindest stark“, so Schanz weiter. Unternehmen würden sich deshalb zunehmend bei Alter und Herkunft flexibel zeigen und mehr auf Headhunter zurückgreifen. Wobei nicht nur andere EU-Länder, sondern auch die Arbeitsmärkte in Indien und Australien in Betracht kommen. Besonders gesucht werden Elektroingenieure mit Spezialisierung beispielsweise in Embedded Systems, Leistungselektronik, Mikrotechnik oder Sensorik. In diesem Zusammenhang begrüßt der VDE die Entscheidung der Politik, dass kürzlich die Vorrangprüfung für die Einstellung ausländischer Elektroingenieure aufgehoben wurde. (vde)



VDE-Arbeitsmarktexperte
Michael Schanz
Bild: VDE

Differenzstromanalyse

Fehlersuche und -prävention mit dem Analysesystem DRCA 1

Eine zuverlässige Messung und Auswertung von Fehlerströmen liefert das Messsystem *DRCA 1 (Doepke Residual Current Analyzer)* der Firma *Doepke Schaltgeräte GmbH*. Die Differenzstrom-



Bild: doepke

analyse erlaubt eine genaue Bewertung des Fehlerstroms und des Ableitstroms in einem Frequenzbereich von 10 Hz bis 100 kHz. Diese hohen Frequenzen treten auf, wenn Frequenzumrichter für die Drehzahlveränderung am Motor verwendet werden, wie beispielsweise in Verpackungsmaschinen, Lüftungs-, Hebe-, Kran-, Biogas- sowie Fahrstuhlanlagen und Fräs- und Hobelmaschinen. Das *DRCA-1*-Messsystem wurde speziell für Elektroinstallateure und Antriebsspezialisten entwickelt. Die klar strukturierte Menüführung der Software des *DRCA 1* erlaubt eine einfache Handhabung.

In elektrischen Anlagen sind zunehmend moderne Frequenzumrichter mit EMV-Filtern und allstromsensitiven Fehlerstromschutzschaltern (RCCB) Typ B zu finden. Diese Frequenzumrichter generieren oft hohe Ableitströme, die für den RCCB von Fehlerströmen in der elektrischen Anlage nicht zu

unterscheiden sind. Deshalb reagieren die Schutzschalter und schalten bei einer bestimmten Höhe des Ableitstroms die Anlage ab. Das *DRCA 1* ermöglicht eine genaue Analyse der Differenzströme und hilft bei der Wahl des passenden Fehlerstromschutzschalters, um zukünftige Fehlauslösungen zu vermeiden.

Das *DRCA 1* besteht aus einem Stromwandler, der möglichst nah am Fehlerstromschutzschalter in die zu messende Verteilung eingebaut und an eine externe Messeinheit angeschlossen wird. Die Verbindung mit dem Computer, auf dem die Analysesoftware installiert ist, erfolgt über die USB-Schnittstelle.

Das *DRCA 1* misst Differenzströme mit Amplituden bis zu 10 A und Frequenzen von 10 Hz bis 100 kHz. Möglich sind die Untersuchung des Signalverlaufs, eine Frequenzanalyse oder die Darstellung eines Effektivwertdiagramms. Auch Schaltvorgänge können erfasst werden. Für Probleme mit hohen Ableitströmen bietet sich die eingebaute Langzeitmessung an. Protokolle der Messergebnisse können den direkten Einfluss des Differenzstroms auf den derzeit verwendeten Fehlerstromschutzschalter sichtbar machen, aber auch Empfehlungen zum Einsatz besser geeigneter Modelle geben. „Die Kennlinien der verfügbaren FI-Schutzschalter können eingeblendet werden und es kann simuliert werden, ob die Maschine mit einem anderen Frequenzumrichter oder Filter besser laufen würde“, so Jochen Janßen von *Doepke Schaltgeräte*.

Halle 3B, Stand B44

Die Mini-Melder für alle Anwendungen

Ob Präsenz- oder Bewegungsmelder, als Deckeneinbau- oder Wandeinbaumontage – die Mini-Melder von **ESYLUX** sind dank der außergewöhnlich kleinen Abmessungen und der innovativen Technik Multitalente für verschiedenste Einsatzbereiche.



Bild: ESYLUX

Die Serie der Mini-Melder bekommt jetzt Familienzuwachs: Die bestehenden Produkte *PD-C 360I/6 mini* und *MD-C 360I/6 mini* mit einem Erfassungsbereich von 6 m im Durchmesser werden durch die Varianten mit 8 m und 12 m ergänzt.

Die Präsenzmelder 8 m und 12 m sind ebenfalls in einer dimmbaren Ausführung für die Konstantlichtregelung und zur kostengünstigen Erweiterung auch als Slave-Geräte lieferbar. Des Weiteren bieten wir die *Mini-Melder* 8 m und 12 m auch in einer KNX-Version an.

Dem **ESYLUX** Entwicklungsteam ist es mit dieser Innovation gelungen, sowohl Leistungsteil als auch Sensorteil in die kompakte Bauform zu integrieren. Mit einem Durchmesser von nur 19,8 mm und einer Länge von 36 mm beim 6 Mini, bzw. 24,6 mm und 45 mm beim 8 und 12 Mini, setzt die Serie Maßstäbe. Durch die neue, universelle **ESYLUX** Klemmtechnik ist der *Mini-Melder* schnell montiert. Jeder Melder ist durch das integrierte Werksprogramm sofort einsetzbar.

Für eine individuelle zeitsparende und einfache Einstellung sorgt die Fernbedienung - *Mobil PDi/MDi* – natürlich in Verbindung mit der neuesten, exklusiv von **ESYLUX** entwickelten „*blue mode*“ Technologie. „*blue mode*“ bedeutet: In dem Melder ist eine blaue LED integriert, die klar und verständlich den Programmiermodus anzeigt. Eine eindeutige Programmierung ist somit gewährleistet, zugleich erleichtert und verkürzt „*blue mode*“ das Einstellen der Geräte. Dank der schaltlastfreien Programmierung werden Leuchtmittel und Schaltrelais geschont. Mit einer beiliegenden Linsenmaske können bestimmte Bereiche, die nicht erfasst werden sollen, ausgeblendet werden.

Halle 3B, Stand B64

Fortsetzung von Seite 1

Architekten- und Planer-Forum

Sonderschau „E-Haus - Energieeffizienz, Komfort und Sicherheit“

Die Techniken dazu sind vorhanden. Das Tempo der Gesetzgebung, u.a. im Energiewirtschaftsrecht, wird erhöht und beschleunigt die Anpassung. Das klassische System der Stromversorgung ändert sich. U.a. Privathaushalte produzieren selbst Strom.

Aus der Einbahnstraße vom Erzeuger zum Verbraucher wird ein multidirektionaler Stromfluss. Zugleich schwankt stark die Höhe der aus „Erneuerbaren“ gewonnenen Energiemenge. Das immer dezentraler zu organisierende Netz wird „intelligenter“ und verlangt die „intelligente Schnittstelle“ zum Gebäude für den notwendigen Informationsaustausch.

Wie entwickeln sich unter diesen Vorgaben die rechtlichen und technischen Anforderungen an energieeffizientes Bauen? Wie gestalten Architekten und Planer unter den neuen Vorgaben und welche Beiträge leisten Anlagentechnik und Gebäudeautomation? Vernetzte elektrotechnische Systeme und Steuerungen bilden die Grundlage für flexible und zukunftsfähige Lösungen – für mehr Effizienz, Komfort und Sicherheit! (WD)

Seite 13

Neue Hager-Visualisierung

„tebis domovea“ verknüpft KNX-Bussysteme mit IP-Netzwerken und dem Internet

Mit *tebis domovea* hat **Hager** eine weitgehend vorkonfigurierte und damit besonders einfach zu installierende und zu bedienende Visualisierung für die intelligente und vernetzte Gebäudesteuerung speziell im privaten Wohnbau und im Kleingewerbe entwickelt.



Bild: Hager

Das System besteht aus einer Client-Software und einem upgradefähigen Hardware-Server in modularer Bauweise (6 PLE) zum Verteilereinbau. Der *domovea-Server* verbindet als Gateway die verschiedenen technischen Plattformen im Haus, auf dem die Informationen der KNX-Steuerung, des IP-/Ethernets und des Internets zusammenlaufen. Zu diesem Zweck ist das Modulargerät mit einem RJ45-Ethernet 10/100-Anschluss für Internet und Heimnetzwerk ausgestattet sowie mit einer **KNX**-Steckklammer und drei USB-Anschlüssen. Die auf dem Server installierte *domovea-Software* verwaltet die Bus-Telegramme und ist in der Lage, zusätzliche Dienste zu aktivieren und zu kombinieren. So ist es zum Beispiel

möglich, dass die Visualisierung über eine Logikverknüpfung Bilder einer am Gartentor montierten IP-Kamera automatisch anzeigt, sobald die Klingel betätigt oder das Tor geöffnet wird.

Als Anzeige- und Bedieneinheit eignet sich jeder Windows-kompatible Rechner wie beispielsweise ein *tebis Touch-Panel-PC*, ein handelsüblicher PC oder ein Notebook. Darüber hinaus bietet **Hager** für *domovea* ein intuitiv bedienbares iPhone-App an, das den mobilen Zugriff ermöglicht. Alternativ kann die externe Kontrolle und Steuerung der **KNX**-Gebäudeautomatisierung auch über eine sichere VPN-Verbindung (Virtual Private Network) erfolgen. **Halle 3B, Stand A40**

Leuchten für Lebensmittelbereiche

SCHUCH als Spezialist für Leuchten höherer Schutzart bietet für viele Branchen speziell auf deren Bedürfnisse abgestimmte Lösungen. So z. B. auch für die Lebensmittelindustrie.

Sauberkeit und Hygiene sind die wichtigsten Anforderungen in allen Lebensmittelbereichen. Besonders sensibel sind Risikobereiche der Lebensmittelherstellung und -verarbeitung in denen mit offenen Lebensmitteln gearbeitet wird. Aber auch verwandte Arbeitsbereiche wie z. B. Papierfabriken die Verpackungen für die Lebensmittelindustrie herstellen, unterliegen ähnlich strengen Anforderungen. Für sie alle sind die Bestimmungen des IFS (International Food Standard) ein wichtiger Leitfaden – auch beim Thema Beleuchtung.



Bild:
Adolf Schuch GmbH

Bei **SCHUCH** findet der Anwender ein breites Sortiment an Leuchten speziell für diesen Einsatzbereich, das sich an den unterschiedlichen Beleuchtungssituationen orientiert. So gibt es Leuchten für große Lager- und Produktionsbereiche ebenso wie für Verarbeitungszonen, Zerlegebänder und Kühlbereiche. Dabei werden verstärkt auch Leuchten mit LED eingesetzt, die besonders im Kühl- und Tiefkühlbereich ihre Stärken wie sofort verfügbare volle Lichtleistung und Energieeinsparung bei Beleuchtung und erforderlicher Kühlleistung ausspielen können.

Halle 4, Stand A66

Fortsetzung von Seite 5

Beschäftigtenzahl im Handwerk steigt an

Alle 7 Gewerbegruppen erzielten im 2. Quartal 2011 höhere Umsätze als im 2. Quartal 2010. Mit + 14,8% steigerten die Handwerke für den gewerblichen Bedarf, zu denen beispielsweise Metallbauer und Feinwerkmechaniker gehören, ihre Umsätze am stärksten. Zweistellige Umsatzzuwächse verzeichnete auch das Bauhauptgewerbe (+ 10,1%). Im Kraftfahrzeuggewerbe (+ 8,3%), im Lebensmittelgewerbe (+ 3,1%), im Gesundheitsgewerbe (+ 1,9%), im Ausbaugewerbe (+ 1,5%) und in den Handwerken für den privaten Bedarf (+ 1,2%) wurden ebenfalls höhere Umsätze erwirtschaftet.

In 5 der 7 Gewerbegruppen gab es Ende Juni 2011 mehr Beschäftigte als Ende Juni 2010. In den Handwerken für den gewerblichen Bedarf nahm die Beschäftigung mit + 2,3% am stärksten zu. Mehr Beschäftigte gab es auch im Ausbaugewerbe (+ 1,2%), im Kraftfahrzeuggewerbe (+ 1,1%), im Bauhauptgewerbe (+ 0,8%) und im Gesundheitsgewerbe (+ 0,7%). Demgegenüber sank die Zahl der Beschäftigten in den Handwerken für den privaten Bedarf (- 2,7%) und im Lebensmittelgewerbe (- 0,6%). (destatis)

PV-Steckverbinder für 1500 V DC

Der PV-Steckverbinder *MC4PLUS* erhielt die TÜV-Zulassung für 1500 V DC. *Multi-Contact* erweitert mit dem vorkonfektionierten Steckverbinder das Original *MC4* System um eine kosteneffiziente Verbindungslösung für Modulhersteller.



MC4PLUS von *Multi-Contact*
Bild: *Multi-Contact*

Durch integrierte Dichtungseinsätze erfüllt der kompakte *MC4PLUS* die Schutzklassen IP65 und IP67. Das flache Design erleichtert die Installation bei beengten Platzverhältnissen. Für höchste Anschlusssicherheit sorgt die Snap-in Verriegelung gemäß NEC 2011. Ein deutlich hörbares Einrasten gibt dem Installateur eine akustische Rückmeldung, die gerade bei schwierigen Einbausituationen wichtig für die korrekte Montage ist.

Halle 7, Stand A36

Fortsetzung von Seite 12

Architekten- und Planer-Forum

Zeitgemäße Elektrotechnik in der Planungsphase einbeziehen

Es wird erörtert, was Architekten und Planer bereits in der Planungsphase beachten sollten, um unter Einbeziehung zeitgemäßer Elektrotechnik individuelle und moderne Wohnlösungen realisieren zu können. Wer als Architekt oder Ingenieur aus Planungsbüros die Zukunft im Griff haben will, muss sich fit machen in Sachen Energieeffizienz, Wohnkomfort und Gebäudesicherheit. (WD)

Architekten- und Planer-Forum:

Sonderschau „E-Haus - Energieeffizienz, Komfort und Sicherheit“

10 Uhr	Begrüßung und Eröffnung Dipl.-Ing. Lothar Hellmann, Vors. im FEH NRW Dipl.-Kfm. Ulrich Droste, RWE Vertrieb AG
10:15 Uhr	Metamorphosen - die Zukunft effizient gestalten Dipl.-Ing. Bernhard Dörstel, Busch-Jaeger Elektro GmbH, Lüdenscheid
10:45 Uhr	Energetisches Konzept: Libeskind-Villa in der Kanal-Stadt Datteln Dipl.-Ing. Jörg Abfalter, Rheinzink GmbH, Datteln
11:30 Uhr	Novellierung des EnWG: Anforderungen an die Gebäudetechnik Smart Metering / Gebäudeautomation / E-Mobilität Dipl.-Ing. Johannes Hauck, Hager Electro GmbH, Blieskastel
12 Uhr	Lichttechnik / Gestaltung / Architektur LED – Zukunft oder doch schon Gegenwart?! Jürgen Reiser, Zumtobel Licht GmbH, Lemgo
12:30 Uhr	Die Wärmepumpe - effizient heizen, lüften und kühlen! Dipl.-Ing. (FH) Sven Kersten, Leiter Wärmepumpen-Marktplatz NRW, Energieagentur NRW, Wuppertal
13 Uhr	Innovationspreis Wärmepumpe Christian Wien, RWE Vertrieb AG, Dortmund
13:15 - 15:30 Uhr	Empfang auf der Sonderschau „E-Haus - Energieeffizienz, Komfort und Sicherheit“ in Halle 6 und Führung in Kleingruppen

Installateur 3.0

Das geht App: So wird Ihr Phone zur Fernbedienung für ESYLUX Melder

Einer für alle: Mit der neuen *X-Remote* wird Ihr iPhone zur Fernbedienung für nahezu alle *ESYLUX* Präsenz- und Bewegungsmelder. Damit müssen Sie nie mehr nach der richtigen Fernbedienung suchen und können hoch effizient arbeiten – das nennt man moderne Installation 3.0!



Bild: *ESYLUX*

alle *ESYLUX*-Fernbedienungen in virtueller Form – natürlich in vollem Bedien- und Leistungsumfang.

Auch die Bedienung ist kinderleicht und intuitiv: Lediglich den *X-Remote*-Adapter aufs iPhone aufstecken und damit auf den gewünschten Präsenz- und Bewegungsmelder zeigen – schon steht in der App die richtige Fernbedienung mit allen Funktionen zur Verfügung. Wie fürs iPhone üblich, reichen wenige Fingerbewegungen, um zum Ziel zu gelangen. Wiederkehrende Programmschritte werden durch Makros wesentlich vereinfacht und beschleunigt. **Halle 3B, Stand B64**

IP-System im Feldtest

Auf der Light+Building präsentierte *Siedle* erstmals das neue, IP-basierte Kommunikationssystem *Siedle Access*. Wichtige Entwicklungsschritte hat der Hersteller nun abgeschlossen, das System ist seit Sommer im Feldtest.

„Die Hardware ist fertig, das System ist lauffähig und es hat ein Gesicht bekommen“, fasst Jürgen Eschle, Leiter des Engineering bei *Siedle*, den Status der Entwicklung zusammen. Die Concierge-Software, die Innenstationen und der Software-Client, der Türrufe und Videobilder auf den PC-Monitor bringt, arbeiten mit Bedienoberflächen im endgültigen Layout. Seit Juni begleitet der Hersteller die Implementierung in ausgewählten Pilotprojekten, und im *Siedle*-Logistikzentrum läuft parallel ein Feldtest unter Realbedingungen. Zugleich bewährt sich *Access* bereits im Wettbewerb: *Siedle* berichtet von zahlreichen Anfragen und ersten gewonnenen Projekten.



Bild: S. Siedle & Söhne OHG

Schneller und günstiger mit IP

„Wir spüren an der Reaktion des Marktes, dass *Access* ein stimmiges Produkt ist“, erläutert Fred Penzin, Leiter des Projektvertriebs. Die Offenheit und Skalierbarkeit des Systems passten zu vielen Anforderungen, so Penzin, und die Systemvorteile machen sich auch in der Preiskalkulation bemerkbar. Bei Video-Anlagen liegt *Siedle* mit *Access* rund 20% unter dem System *Siedle Multi*, mit dem vergleichbare Anforderungen bisher abgedeckt wurden. Noch deutlicher ist der Unterschied bei den Planungszeiten: Für ein mittelgroßes Bürogebäude benötigt ein Planer mit *Multi* etwa sechs bis sieben Stunden, mit *Access* nur noch eine. Bei *Access* spielen viele Einflussgrößen keine Rolle mehr. So sind beispielsweise Leitungen, Anschlusstechnik und Geräte für Audio- und Video-Anlagen identisch; den Unterschied macht lediglich die Lizenzierung.

Halle 3A, Stand C04

Leuchte für staubexplosionsgefährdete Bereiche mit moderner T5-Technologie

Warum ist der Schutz vor Staubexplosionen so wichtig? Staubexplosionen ereignen sich viel häufiger als man denkt. Fast alle festen Stoffe sind zur Staubbildung fähig. Staub verflüchtigt sich nicht wie Gas, er schwebt in der Luft oder lagert sich ab. Staub ist überall, und viel mehr Stäube als man denkt sind brennbar und explosionsfähig. 80% aller in der Industrie vorkommenden Stäube gehören dazu.

Jetzt fehlt nur noch ein Funke und das Verhängnis nimmt seinen Lauf. Staubexplosionen können eine verheerende Wirkung haben und ganze Betriebsanlagen komplett zerstören. Denn das besonders Gefährliche an einer Staubexplosion ist die mögliche Kettenreaktion. Aufgewirbelter Staub entzündet sich und verpufft. Dadurch wird weiterer Staub aufgewirbelt, eine explosionsfähige Atmosphäre entsteht. Es kommt zur Explosion, wodurch weiterer Staub aufgewirbelt wird. Weitere Explosionen sind die Folge, die sich durch den gesamten Betrieb ziehen und diesen komplett zerstören können. **Halle 4, Stand A66**



Bild: Adolf Schuch GmbH

Elektroreinigung

Kostengünstige und effektive Nass-Reinigung von elektrischen Anlagen

Auf der ELEKTROTECHNIK ist auch *Bremer & Leguill GmbH*, als langjähriger Partner namhafter Unternehmen aus diesen Bereichen, mit ihren hochwertigen Sicherheitsreinigern der Marke *Rivolta* für elektrische und elektronische Anlagen vertreten.



Elektro-Nass-Reinigung

Bild: Bremer & Leauil GmbH

In Gemeinschaft mit der Firma *Wallstein* aus Recklinghausen, dem technischen Dienstleister für die professionelle Elektroreinigung, werden interessante Möglichkeiten einer kostengünstigen und effektiven Elektro-Nass-Reinigung aufgezeigt. Denn erst eine professionelle Reinigung von elektrischen Anlagen, wie z.B. Schaltschränken, erhöht die Anlagensicherheit und -verfügbarkeit und maximiert zugleich die Wirtschaftlichkeit.

Halle 4, Stand C14

Mit neuen Feststellanlagen und Service-Neuheit auf der ELEKTROTECHNIK

Mit der überarbeiteten Produktreihe Feststellanlagen und bewährten effeff-Erfolgsprodukten präsentiert sich die *ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH* auf der ELEKTROTECHNIK in Dortmund. Als langjähriger Partner des Elektrohandwerks hat das Unternehmen auch sein Service-Angebot erweitert. Die Dienstleistung *ServicePLUS* unterstützt Verarbeiter oder Händler bei der Montage bzw. der Inbetriebnahme ihrer Sicherheitstechnik.

„Bei der Überarbeitung der Feststellanlagen-Reihe haben wir zwei Komponenten verbessert“, so der zuständige Produktmanager der *ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH*, Karl-Heinz Kästle. „Zum einen das Herzstück der neuen Feststellanlage – das *FSA-Steuergerät 92020-10*. Es liefert nun dank einer umfassenderen LED-Anzeige mehr Informationen über Betriebszustände.“ Von Vorteil ist auch, dass an das *FSA-Steuergerät* Brandmelder anderer namhafter Hersteller angeschlossen werden können. Es gibt mehr Ansteuerungsmöglichkeiten beispielsweise durch die BMA und eine Weitermeldung des Betriebszustands an die Haustechnik. „Ebenso haben wir Wert auf eine Verbesserung der Montagefreundlichkeit gelegt“, sagt der Produktmanager. So sind die Leitungseinführung unterputzrückseitig und auch die Aufputzleitungseinführung seitlich möglich. Außerdem wurde das Kunststoffgehäuse erneuert und mit einem zeitgemäßen Design versehen. Die zweite Komponente der Feststellanlagen, die überarbeitet wurde, sind die Elektro-Haftmagnete. Neben einem neuen Design wurde die Funktionalität erhöht. So gibt es jetzt eine Variante mit eingebautem Dämpfungselement und bessere Möglichkeiten der Leitungseinführung. **Halle 4, Stand A68**



Bild: ASSA ABLOY

Heavy Duty – Fehlerstromschutzschalter für den rauen Einsatz

Hohe Luftfeuchtigkeit und aggressive Schadgase können dazu führen, dass Fehlerstromschutzschalter nur eingeschränkt funktionieren. Die neue HD-Serie („heavy duty“) der Reiheneinbaugeräte von Doepke ist so konstruiert, dass die Schalter weitestgehend unempfindlich gegen-über schädlichen Umwelteinflüssen bleiben. Spezielle Materialien und Beschichtungen minimieren den Einfluss korrosionsfördernder Schadgase oder Ablagerungen und erhalten die Auslösefunktion des Fehlerstromschutzschalters.



Bild: Doepke Schaltgeräte

Fehlerstromschutzschalter sind in gewissen Umgebungen starken Belastungen ausgesetzt. In Schwimmbädern, Landwirtschaftsbetrieben, Tankstellen, Raffinerien und lösemittelverarbeitenden Betrieben schädigen hohe Luftfeuchtigkeit oder aggressive Schadgase langfristig Leiterbahnen oder Kontakte und beeinträchtigen die Funktion der Geräte. Beispielsweise kann bereits die bei Viehhaltung erhöhte Ammoniakbelastung der Umgebungsluft zu einer eingeschränkten Funktion des Sicherheitsschalters führen: In Verbindung mit der Luftfeuchtigkeit bilden solche Gase Säuren, die elektrische Bauteile angreifen.

Halle 3B, Stand B44



Smarter und vernetzter Berker-Neuheiten auf der Elektrotechnik

Auf der Fachmesse Elektrotechnik in Dortmund ist Berker mit innovativen Produkten vertreten. Ein Besuch auf dem *Berker-Stand* in Halle 3 B verdeutlicht: das Unternehmen hat insbesondere im Bereich Multimedia richtige Highlights vorzuweisen. Außerdem setzt *Berker IOS*, kurz *B.IOS*, eine gemeinsame Entwicklung mit Hager, neue Akzente im Bereich intelligente Gebäudesteuerungen. Denn *B.IOS* erleichtert die Visualisierung für den *KNX*-Einsteiger entscheidend.



Bild: Berker

B.IOS steht für „Berker Intelligent Operation System“ und ist eine neue, sehr einfache, intelligente Lösung zur Visualisierung von vorhandenen oder neuen *KNX/EIB*-Projekten. Die Neuentwicklung verbindet *KNX*-Bussysteme mit der IP-Welt und stellt über eine smarte und intuitive Bedienoberfläche den weltweiten Zugriff sicher. Das auf Windows basierende Lösungsangebot besteht entweder aus Hardware – einem Server in modularer Bauweise (REG für den Einbau in den Unterputzverteiler) – oder aus einer Server-Software zur Installation auf einem PC oder Tablet-PC. Beide Varianten visualisieren die vorhandene *KNX*-Installation auf dem Bildschirm. Beide Lösungen ermöglichen auch den Zugriff auf die Gebäudesteuerung mit dem iPhone/iPod. Der Vorteil der REG-Hardware-Lösung gegenüber der PC-gestützten Lösung: Während eine PC-Visualisierung und -Steuerung nur bei eingeschaltetem Rechner funktioniert, wird der *Berker IOS-Server REG* im Verteiler rund um die Uhr mit Spannung versorgt und ist damit jederzeit einsatzbereit.

B.IOS erfordert einen geringen Installations- und Konfigurationsaufwand und lässt sich bei vorhandener *KNX-Installation* einfach nachrüsten. Es eignet sich gerade für *KNX*-Einsteiger und überzeugt auch durch sein Preis-Leistungs-Verhältnis. **Halle 3, Stand A36**

Neues Energiemanagementsystem für die Spitzenlastoptimierung

Auf der diesjährigen Messe „Elektrotechnik 2011“ stellt die Lindner Elektronik GmbH ein neues Energiemanagementsystem für die Spitzenlastoptimierung des Strom- oder Erdgasbezuges vor und präsentiert im Bereich Energietechnik Stromwandler, Stromzähler und Leistungs-Netzanalysatoren sowie die Netzqualitäts-Software „logit“-Server. Des Weiteren wird der neue Messkoffer für den Energieberater vorgestellt.

Mit dem neu entwickelten Energiemanagementsystem *EC2000* folgt das Herdecker Unternehmen Kundenwünschen nach einem flexiblen und ausbaufähigen Energiemanagementsystem. Neben der Funktion als Spitzenlastmanagementsystem kann das *EC2000* zusätzlich als Datenlogger für das Energiecontrolling eingesetzt werden.

„logit“-Server: Die Software „logit“-Server ermöglicht eine kostengünstige und umfangreiche Energiedatenbereitstellung im Bereich Facility-Management.

Übergeordnete Erfassungs- und Analyse-Systeme können als DDE oder OPC-Client jederzeit schnell, zentral oder dezentral, über das Ethernet auf die bereitgestellten Daten zugreifen. „logit“-Server kann busfähige Netzqualitäts- und/oder Energiedatenerfassungsgeräte über eine serielle Schnittstelle auslesen. An jede Schnittstelle können bis zu 32 Erfassungsgeräte angeschlossen werden. Mit Hilfe von virtuellen Schnittstellen, die z.B. über ein vorhandenes Ethernet eingebunden werden können, kann die Anzahl der auszulesenden Erfassungsgeräte vervielfacht werden. „logit“-Server ist in der Lage, große Datenmengen mit räumlich weitläufigen Datenerfassungsstrukturen zu verwalten. Darüber hinaus ist eine kontinuierliche Überwachung elektrischer Netzparameter, wie zum Beispiel Ströme und Spannungen, möglich. Als Systemvoraussetzung genügt ein PC-basierendes Server-System mit Betriebssystem Microsoft Windows.



Bild: LINDNER ELEKTRONIK

Alternativ führt die *LINDNER ELEKTRONIK GmbH* Messungen im Kundenauftrag durch. **Halle 7, Stand A02**

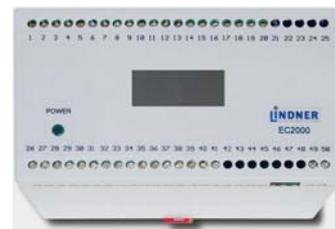


Bild: LINDNER ELEKTRONIK

Messkoffer: Zusätzlich steht zur Analyse ein Messkoffer mit dem mobilen Erfassungsgerät *EL2300* und der Analysesoftware „logit – start“ und reichhaltigem Zubehör zur Verfügung. Der Messkoffer ist das ideale „Werkzeug“ zur Unterstützung des Energieberaters bei der Durchführung von Energieanalysen.

Die neue Thyristor-Leistungsteller-Serie auf Mikroprozessorbasis

Die neue **JUMO Leistungsteller-Serie** besteht aus zwei eigenständigen Geräteausführungen: Typ **TYA-201** für den einphasigen Betrieb und Typ **TYA-202** für den dreiphasigen



Betrieb in Drehstromsparschaltung.

Bild: JUMO

Durch das serienmäßige LC-Display mit Klartextanzeige kann die Konfiguration einfach und schnell am Gerät durchgeführt werden. Die übersichtliche und gut lesbare Menüstruktur ermöglicht dem Anwender in kürzester Zeit einen sicheren Umgang und reduziert somit die Inbetriebnahmezeiten. Durch die neue Gerätestruktur ist es gelungen, eine schlanke Baugröße zu erzielen, die mit Strombereichen von 20 A bis 250 A erhältlich ist.

Halle 7, Stand C10

Produkte für die Aufputzinstallation

Energetische Sanierung als Umsatzchance

Die Zahl neuer Bauvorhaben ist nach wie vor gering. In den Bestand wird jedoch kräftig investiert, und zwar überwiegend in die energetische Sanierung. Das bietet gute Umsatzchancen auch für das Elektrohandwerk.

Häufig sind steigende Energiekosten der Auslöser für eine Sanierung. Heizen ist teuer geworden. Viele Bauherren investieren deshalb in eine wärmedämmende Thermohülle. Die energie-effiziente Sanierung verspricht auch Elektrofachbetrieben gute Umsatzchancen. Denn wo gedämmt wird, wird häufig die Elektroinstallation rund um die Tür erneuert.

Wie einfach das sein kann, zeigt **Siedle Select**. Das Komplett-



Bild: Siedle

system für das Einfamilienhaus konzentriert alle wesentlichen Funktionen des Eingangs in einem modernen, einheitlichen Design. Alle Komponenten, auch der Briefkasten, lassen sich mit wenigen Handgriffen Aufputz montieren. Maurerarbeiten entfallen, vorhandene Leitungen können weiter genutzt werden, die Gebäudehülle bleibt intakt und die Wärme da, wo sie hingehört: im Haus. Und ganz nebenbei erfüllt **Select** die aktuellen Sicherheitsstandards: Mit Licht, das vor Stolperfallen schützt und die Hausnummer hinterleuchtet, einem Bewegungsmelder, der unliebsame Besucher abhalten kann, und einer Audio- oder Videosprechanlage in hervorragender Qualität.

Halle 3A, Stand C04



Bild: Siedle

Impressum / Imprint

messekompakt.de

EBERHARD print & medien agentur gmbh

Anschrift	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info@messekompakt.de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany
Geschäftsführer	Reiner Eberhard	eberhard@messekompakt.de	
Redaktion	Thorsten Weber (tw) (V.i.S.d.P.)	redaktion@messekompakt.de	
Anzeigen	R. Eberhard und E. Marquardt	anzeigen@messekompakt.de	

Bilder/Logos/Texte

Adolf Schuch GmbH, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH, b.a.b-technologie GmbH, Berker GmbH & Co. KG, Bremer & Leguil GmbH, CIMCO-Werkzeugfabrik - Carl Jul. Müller GmbH & Co. KG, Deutsche Telekom AG (DTAG), ESYLUX Deutschland GmbH, Doepke Schaltgeräte GmbH, finder GmbH, GIRA Giersiepen GmbH & Co. KG, GSAB Elektrotechnik GmbH, Hager Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Intercable GmbH, JOKARI-Krampe GmbH, JUMO GmbH & Co. KG, Lindner Elektronik GmbH, KATIMEX Cielker GmbH, Kurt Electronic GmbH, MAICO Elektroapparate-Fabrik GmbH, MENNEKES Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Multi-Contact Deutschland GmbH, Statistisches Bundesamt (destatis), Steinel Vertrieb GmbH, VDE - Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. (vde), Westfalenhallen Dortmund GmbH (WD), Wiha Werkzeuge GmbH, ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (zvei), Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem Newsletter nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem Newsletter veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle/Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this newsletter and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this newsletter. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand Koblenz / Germany

**Einfach zuverlässig:
der Kati® Blitz**

Eine Umfrage unter Anwendern, die vor ein paar Wochen durchgeführt wurde, hat den *Kati® Blitz* als das Kabeleinziehgerät bestimmt, das 90% der befragten Installateure mit Sicherheit weiterempfehlen würden! Die Praktiker lobten seine Funktionalität, dicht gefolgt von Qualität und Haltbarkeit. Auf einen kurzen Nenner gebracht: Handwerker wollen ein einfach zu bedienendes, robustes Kabeleinziehgerät, das lange hält! Wie einfach mit dem *Kati® Blitz* der Kabeleinzug ist, können Besucher der Elektrotechnik 2011 auf dem Messestand von *Katimex®* selber testen.



Bild: Kati® Blitz

Der *Kati® Blitz* ist für den Sofortbetrieb bereit. Ohne jegliche Vorbereitungs- oder Montagearbeiten zieht der Installateur das Glasaserband heraus und schiebt es in das Leerrohr ein. Der *Kati® Blitz* besitzt eine innenliegende, derhbare Speichertrommel ohne bewegliche Außenteile. Die Kombination aus robustem Gehäuse und dem hochwertigen Glasfaserprofil ermöglicht ein schnelles Aus- und wieder Einspulen, ohne Knoten oder Schleifen zu bilden. Das Kabeleinziehen geht damit einfach, schnell und leicht von der Hand. Gerade im rauen Arbeitseinsatz auf Baustellen funktioniert der *Kati® Blitz* auch noch da, wo andere Einziehhilfen versagen. Diese besondere Stärke liegt im Kern aller Einziehsysteme von *Katimex®*: das *Polykat®* Glasfaserprofil. Das Profil hat mit 80% einen extra hohen Anteil an hochwertigen Glasfasern. Der spezielle Aufbau der Glasfasern und sein widerstandsfähiger Schutzmantel aus Polypropylen machen aus dem Glasfaserprofil das unerreichte *Polykat®*, die Verbindung von extremer Biegefähigkeit und höchster Schubstabilität. *Polykat®* gewinnt damit die Eigenschaften einer flexiblen Stange. An beiden Bandenden sind Anfangshülsen mit Gewinde angebracht. Die Zugfestigkeit der Klebeverbindung Band/Hülse von 100 kg wird regelmäßig geprüft.

Halle 4, Stand A58

Fortsetzung von Seite 1

ZVEI: Forsa-Umfrage

Bürger wollen mehr Energieeffizienz im Haushalt

Allerdings sieht sich nur etwas mehr als die Hälfte (57%) nach eigener Einschätzung ausreichend über den Stromverbrauch der einzelnen Haushaltsgeräte informiert.



27% wünschen sich deshalb auch mehrmals jährlich eine Stromabrechnung. 65% der Bürger können sich vorstellen, den eigenen Stromverbrauch zumindest teilweise in Tageszeiten zu verschieben, zu denen Strom günstiger ist. 59% haben allerdings noch nicht von einem intelligenten Stromzähler (Smart Meter) gehört, der eine solche Steuerung erleichtert. Nur 2% der Befragten haben bereits einen Smart Meter.

87% der Bürger kennen sich aus mit der Kennzeichnung des Energieverbrauchs von Haushaltsgeräten und von diesen lassen sich 93% durch die Energielabels bei ihrer Kaufentscheidung leiten (das

entspricht 81% der Gesamtbevölkerung ab 18 Jahren). Nur für sieben Prozent aller Bürger spielt die Energieersparnis bei der Kaufentscheidung keine Rolle.

Ein aktuelles, energieeffizientes Haushaltsgerät spart nach Angaben des ZVEI gegenüber einem zehn Jahre alten Gerät erheblich Strom, teilweise mehr als die Hälfte (Kühlschrank: minus 50%, Wäschetrockner 55-60% und Waschmaschine minus 30%). (zvei)

LED-Neuheiten

Intelligente Sensortechnologie und effiziente Lichtmanagement-Systeme

LED-Lichtsysteme in Sensorleuchten ergänzen das Portfolio für Profis neben intelligenter Sensortechnologie und effizienten Lichtmanagement-Systemen. Energieeffizienz steht an erster Stelle aller Entwicklungen.

Steinel, innovativer Komplettanbieter für automatisierte, effiziente Lichtsteuerung, stellt auf der Dortmunder Fachmesse ELEKTROTECHNIK erstmals intelligente Sensortechnik in Kombination mit zukunftsweisender LED-Technologie vor. Das Traditionsunternehmen beweist damit ökologische Verantwortung und zeigt Profis Anwendungen auf, mit denen sie Beleuchtungsaufgaben technisch optimal und noch energieeffizienter lösen.

Verschiedene neue *Sensor-LED-Außenleuchten* ergänzen ab September 2011 das Produktsortiment von *Steinel Professional*. Gleich mehrere Vorteile sprechen für Hochleistungs-LEDs als ideales Licht-System von Sensorleuchten: Niedriger Verbrauch, verzögerungsfreies Einschalten, Temperatur- und Ausfallresistenz sowie eine lange Nutzungsdauer von über 50.000 Stunden sparen nicht nur Wartungskosten, sondern zusammen mit der Sensortechnologie auch doppelt Energie. Die stufenlose Dimmbarkeit der LED-Lichtsysteme und das dadurch erreichte gedimmt Grundlicht machen Außenleuchten zu idealen Hausnummernbeleuchtung bei Dämmerung und bei Nacht.



Bild: Steinel Professional

Mit *PROLog* präsentiert *Steinel* ein netzunabhängiges Messgerät, mit dem Profis die Einsparpotentiale ihrer Kunden ganz individuell erfassen und berechnen können. Über einen Zeitraum von 2-4 Wochen werden unauffällig an verschiedenen wichtigen Stellen eines Gebäudes Raumnutzung und Lichtverhältnisse aufgezeichnet. Die anschließende Auswertung der Daten ermöglicht eine zielgerichtete und effektive Beratung, bei der Profis ihren Kunden aufzeigen können, wie und wo sie mit moderner Sensortechnik profitieren und gleichzeitig sparen.

Für eine energiesparende Licht-Ausstattung oder Umrüstung kompletter Gebäude eignet sich das *Steinel Professional Control PRO System*, bestehend aus vier Präsenzmeldern, zwei Infrarot- und zwei HF-Varianten. Durch zahlreiche Funktionen und Einstellmöglichkeiten wird das *Control PRO System* sämtlichen Anforderungen von Planern, Architekten, Installateuren, aber auch Nutzern gerecht: Beide Infrarot-Präsenzmelder haben eine mechanische skalierbare quadratische Erfassung, die weltweit einzigartig ist. Der selbstlernende IQ-Modus, eine IR-Fernsteuerung sowie eine integrierte präzise Konstantlichtregelung machen die Anwendung äußerst komfortabel. Rauchwarnmelder und Luftqualitätssensoren lassen sich in einem abgestimmtem Bedien- und Designkonzept ergänzen. **Halle 3B, Stand E12**

Vernetztes Haus: Telekom stellt neue Plattform vor

Die neue Plattform ist flexibel und sicher. Neben E.ON sind EnBW, eQ-3 und Miele weitere Partner, die gemeinsame Standards für die Hausvernetzung setzen wollen. „Smart Connect“ ist die Steuerung für das intelligente Haus. Sie integriert verschiedene Hausnetztechnologien: So ist eine einfache Fernsteuerung von Fenstern, Beleuchtung und Rollläden mit einem Smartphone oder Tablet möglich sowie das Bedienen von Alarmanlagen oder das Steuern von Haushaltsgeräten. Die Plattform stellt eine sichere und flexible Infrastruktur für Hersteller von Gebäudetechnik und Hausgeräten oder Energieversorger dar, die darüber ihre Dienste für das vernetzte Haus anbieten können.

Plattform für jeden Breitbandanschluss

E.ON, EnBW, eQ-3, Miele und Telekom entwickeln zusammen eine technische Plattform für die vielfältigen Anwendungsformen im Rahmen des "vernetzten Hauses". Die Partner steuern ihr branchen- und produktspezifisches Know-how bei und fördern die Entstehung eines Ökosystems, bei dem sich die einzelnen Komponenten ideal ergänzen. Im Gegenzug profitieren sie vom Know-how der Telekom in Bezug auf Kommunikationshardware und -software sowie -netze und werden ihre Services dann auch über „Smart Connect“ anbieten. Aus Sicht des Anwenders bietet diese Plattform ein Höchstmaß an Sicherheit und Komfort. Gegenüber einem Nebeneinander verschiedener „Insellösungen“ sind zudem erhebliche Vorteile bei Anschaffungskosten und Installationsaufwand zu erwarten. Weitere Partnerschaften mit Herstellern von Hausgeräten, Anbietern von Sicherheitslösungen, Energieversorgern und Herstellern von Gebäudetechnik sind in Vorbereitung. Die Telekom bietet diese Plattform ab Mitte 2012 für Kunden in Deutschland an. Sie funktioniert unabhängig vom Telekommunikationsanbieter an jedem Breitbandanschluss. Die zentrale Komponente der Plattform ist die sogenannte „Smart Connect Box“ im Hause des Kunden, die im Zusammenspiel mit verschiedenen Cloud-basierten Funktionen als lokale Service-Zentrale fungiert. (DTAG)

MAICO smart

Die FUNKtionale Lüftungslösung

Ein gesundes Raumklima zum Wohlfühlen – Wer möchte darauf schon gerne verzichten? Um in den eigenen vier Wänden nach einem stressigen Tag abschalten und entspannen zu können, sollte in allen Räumen eine angenehme Raumluftatmosphäre herrschen.

Sowohl die dichte Bauweise von Passiv- und Niedrigenergiehäusern als auch die herkömmliche Fensterlüftung bergen die Gefahr eines unzureichenden Luftwechsels. Wird die Luft nicht regelmäßig ausgetauscht, stauen sich Gerüche, Ausdünstungen und Feuchtigkeit in den Wohnräumen. Dies schadet nicht nur der Gebäudesubstanz, sondern kann im Falle einer Schimmelbildung auch die Gesundheit der Bewohner gefährden.

Um dauerhaft und auch bei Abwesenheit der Bewohner ein gesundes Raumklima sicherzustellen, bedarf es einem Lüftungssystem, das verbrauchte, feuchte Luft auf schnellem Weg abtransportiert und frische Luft zugfrei in die Wohnräume nachströmen lässt.

MAICO bringt nun eine innovative Lüftungslösung auf den Markt, die besonders komfortabel für gute Luft in der kompletten Wohnung sorgt: das mit *EnOcean*-Funktechnologie arbeitende Lüftungssystem MAICO smart. MAICO smart positioniert sich als clevere Alternative zu raumweisen sowie zentralen Lüftungsgeräten mit Wärmerückgewinnung und eignet sich für Wohnflächen bis 140 m².

Das System besteht aus ein oder mehreren Ventilatoren sowie einer zentralen Funk-Raumluftsteuerung. Werden mehrere Ventilatoren zur Entlüftung eingesetzt, erfolgt eine Aufteilung in *Master*- und *Slave*-Ventilator (führende und geführter Ventilator). Der Master empfängt Befehle von der Funk-Raumluftsteuerung, stellt den gewünschten Volumenstrom ein und gibt wiederum dem Slave vor, welche Leistungsstufe dieser wählen soll. Außenluftdurchlässe ermöglichen die Zufuhr von Frischluft. **Halle 3B, Stand C16**

Neue Gira Bedienpanels für die Gebäudeautomation

Alles im Blick, alles im Griff

Energetisches Bauen und Sanierung ist ohne eine intelligente Gebäudesteuerung kaum noch denkbar. Heute lassen sich viele Funktionen problemlos realisieren und auch komplexe Aufgaben sinnvoll lösen. Wichtig ist, dass die Gebäudetechnik einfach zu überschauen und steuern ist. Hierzu bietet Gira zwei neue Bedienpanels zur Wandmontage an.



Das Touchpanel Gira Control 9 Client besitzt eine Bildschirmdiagonale von 9 Zoll, dies entspricht 22,86 cm. Der Rahmen ist aus Aluminium, das Glas ist erhältlich in den Farben Schwarz, Weiß, Mint und Umbra – wie hier abgebildet. **Bild: Gira**

Die Touchpanels Gira Control 9 Client und Gira Control 19 Client sind Bediengeräte für das KNX/EIB System. Die Bezeichnungen 9 bzw. 19 geben dabei die Bildschirmdiagonale in Zoll an, dies entspricht 22,86 cm bzw. 47 cm. Beide Geräte müssen entweder mit dem Gira HomeServer 3 oder mit dem Gira FacilityServer verbunden sein.

Über die beiden kapazitiven Touchscreens hat der Nutzer die gesamte Gebäudesteuerung im Blick – und im Griff, denn sie lässt sich intuitiv mit nur einem Finger bedienen. Das Gira Interface stellt die einzelnen Funktionen übersichtlich und anschaulich dar und sorgt so für einen guten Überblick und einen leichten Zugang. Durch ein leichtes Berühren des TFT-Touchdisplays lassen sich Vorgänge wie Lichtschalten, Dimmen oder Jalousie steuern durchführen sowie Lichtszenen speichern und abrufen oder Musik hören. Die Menüführung ist leicht verständlich und erlaubt auf beiden Geräten einen schnellen Zugriff auf jede gewünschte Funktion. Sämtliche Funktionen lassen sich innerhalb von nur zwei Menü-Ebenen aufrufen. Detailinformationen und einzelne Bedienelemente werden in zusätzlichen Pop-up-Fenstern angezeigt.

Halle 3B, Stand B60